

Standort Haan

Wirtschaftliche Strukturen, Standortumfrage, Empfehlungen

August 2007

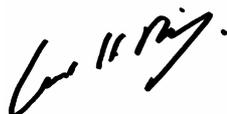
IHK Düsseldorf

Standort Haan

Wirtschaftliche Strukturen, Standortumfrage, Empfehlungen

August 2007

IHK Düsseldorf



Gerd Helmut Diestler

0211/3557-210

diestler@duesseldorf.ihk.de

Standort Haan

Wirtschaftliche Strukturen - Standortumfrage - Empfehlungen

I. Strukturanalyse Haan	5
<i>Stadtprofil</i>	5
<i>Bevölkerung</i>	5
<i>Kaufkraft und Einzelhandelsnachfrage</i>	8
<i>Beschäftigungsentwicklung</i>	9
<i>Arbeitsplatzbesatz und Pendler</i>	11
<i>Sektoraler Strukturwandel und Beschäftigungsstruktur</i>	13
II. Gewerbestandort Haan	19
<i>Umfragedaten</i>	19
<i>Standort Haan im Urteil der Unternehmen</i>	21
III. Standortpolitik für Haan	27
<i>Gewerbeflächenpotenzial aufstocken</i>	27
<i>Standortbedingungen in Haan verbessern</i>	27
<i>Standortkosten niedrig halten</i>	28
V. Anhang	29
<i>Entwicklung und Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten</i>	30
<i>Branchenverteilung der an der IHK-Umfrage beteiligten Unternehmen</i>	33
<i>Portfolioanalyse der Standortfaktoren - Antworten aller Unternehmen</i>	34
<i>Bewertung der Standortqualität Haans durch alle Unternehmen</i>	35
<i>Fragenkatalog zur Standortqualität</i>	36

I. Strukturanalyse Haan

Stadtprofil

„Haan – die kleine Stadt mit außergewöhnlichem Profil“, so wirbt die Gartenstadt Haan auf ihrer Internet-Präsenz in eigener Sache. Haan habe einiges zu bieten mit Komponenten, die nur an wenigen anderen Standorten zu finden seien.

In der Tat, der Standort ist verkehrsgünstig gelegen inmitten der Ballungszentren Düsseldorf, Essen, Wuppertal, Solingen und Köln. Über zwei Anschlussstellen besteht direkte Anbindung zur Autobahn A46 in Ost-West-Richtung, beziehungsweise über das Hildener Kreuz zur Autobahn A3 in Nord-Süd-Richtung. Über zwei Stationen ist die Gartenstadt per S-Bahn und Regionalexpress eingebunden in das enge nordrhein-westfälische Bahnnetz. Der Flughafen Düsseldorf International ist nur gut 20 Kilometer, der Kölner Flughafen knapp 50 Kilometer entfernt.

Die Stadt weist derzeit neun Gewerbegebiete aus. Ein weiteres ist im Entstehen begriffen. Denn an Flächenreserven stehen für Neuansiedlungen oder Erweiterungen derzeit keine 2 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung. Der Durchschnittspreis für Gewerbe-/ Industrieflächen liegt nach Auskunft der Kommune bei 85 € je Quadratmeter, die Büromieten differieren je nach Lage und Ausstattung zwischen 3,50 € und 8,50 € je Quadratmeter ohne Nebenkosten. Lagermieten liegen je nach Standard zwischen 2,00 € und 4,50 € je Quadratmeter.¹

Haan hat die Realsteuerhebesätze zuletzt im Jahre 2005 angehoben, und zwar auf 385 vH bei der Gewerbesteuer und 380 vH bei der Grundsteuer B. Dies sind immer noch der niedrigste Gewerbesteuerhebesatz aller Kommunen im Kreis Mettmann, und nach Langenfeld, gemeinsam mit Erkrath und Hilden der zweitniedrigste Hebesatz der Grundsteuer B im Kreis. Die Steuerkraft Haans ist relativ hoch. Im Jahre 2005 wies die Stadt eine Realsteuerkraft von über 1.000 Euro je Einwohner und eine gesamte Steuereinnahmekraft von knapp 1.300 Euro auf. Die Vergleichszahlen für den Kreis Mettmann lauten knapp 840 Euro beziehungsweise knapp 1.100 Euro.

Die Verschuldung der Stadt Haan lag Anfang 2005 bei voraussichtlich rund 24,1 Millionen Euro. Das sind knapp 820 Euro je Einwohner. Dieser Wert wird im Kreis Mettmann nur von drei Städten unterboten, vor allem von Langenfeld deutlich, aber auch merklich von Hilden und von Erkrath.

Bevölkerung

Mit der kommunalen Gebietsreform im Jahr 1975 ist Haan in seiner heutigen Form entstanden aus den Orten Haan und Gruiten. Ende des Jahres 2006 lebten hier zu-

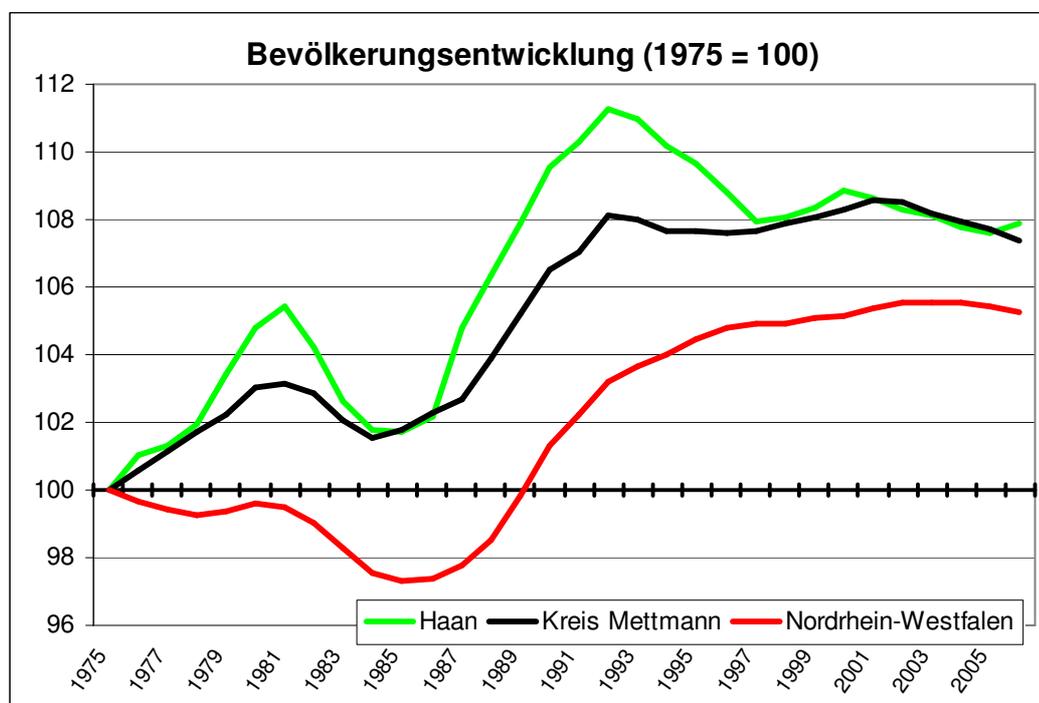
¹ Angaben nach Mietspiegel der IHK Düsseldorf.

sammen 29.411 Einwohner, rund 6.000 davon im Ortsteil Gruit. Die Bevölkerungszahl hat damit zuletzt leicht zugenommen, was auf eine positive Bilanz der Zu- und Fortzüge zurückzuführen ist. Wie in den Vorjahren verliert Haan aktuell dagegen durch die so genannten natürlichen Bevölkerungsbewegungen leicht an Einwohnern, weil hier mehr Personen sterben als neu geboren werden.

In den letzten Jahrzehnten ist die Einwohneranzahl Haans in zwei Schüben angestiegen. Zunächst nahm sie zwischen den Jahren 1975 und 1981 um rund 1.500 auf über 28.700 Einwohner zu. In den vier Folgejahren ging die Bevölkerung zunächst wieder um insgesamt rund 1.000 Personen zurück, um anschließend stark bis zum bisherigen Höhepunkt im Jahre 1992 auf gut 30.300 Einwohner anzusteigen. In den letzten 15 Jahren sind die Veränderungen nur noch gering.

Diese Bevölkerungsentwicklung ist vergleichbar mit der im gesamten Kreis Mettmann und auch im Land Nordrhein-Westfalen. Dabei liegt in Haan, ähnlich wie im Kreis Mettmann, der aktuelle Bevölkerungsstand knapp 8 Prozent über seinem Wert von vor dreißig Jahren. Nordrhein-Westfalenweit konnte über die gut drei Jahrzehnte die Einwohnerzahl dagegen nur um kaum mehr als 5 Prozent zulegen (Abbildung 1).

Abbildung 1:



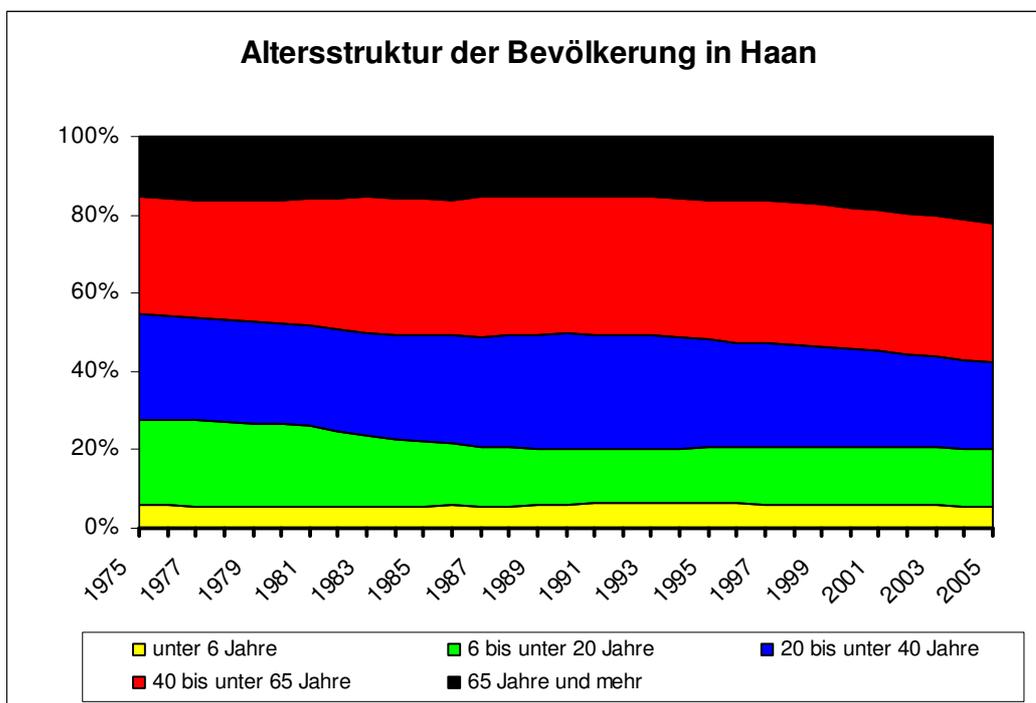
Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Insgesamt ist die Bevölkerung in Haan etwas älter als im Kreis Mettmann und übertrifft den Landesdurchschnitt deutlicher. 20,1 Prozent der Einwohner Haans sind jünger als 20 Jahre (Kreis Mettmann: 19,9 Prozent und Nordrhein-Westfalen: 20,9 Prozent). Am anderen Ende der Alterspyramide weist Haan mit 21,9 Prozent aller Ein-

wohner im Alter von 65 Jahren und mehr einen relativ hohen Anteil Älterer auf (Kreis Mettmann: 20,5 Prozent und Nordrhein-Westfalen: 19,3 Prozent).

Während der Anteil der jüngsten Einwohner über die letzten drei Jahrzehnte - bei einem zeitweiligen Hoch Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts - etwa gleich geblieben ist, ist der Anteil der Schulkinder und Jugendlichen (6 bis 20 Jahre) bis zum Jahre 1989 scharf auf nur noch gut 14 Prozent zurückgegangen (Abbildung 2). Bis zum Jahre 1999 stieg er dann wieder leicht an, auf beinahe 15 Prozent, und hielt diesen Anteil seither fast. Der Haaner Bevölkerungsanteil im erwerbsfähigen Alter ist in den letzten drei Jahrzehnten mit zuletzt 58 Prozent nahezu konstant geblieben. Allerdings kam es innerhalb dieser Gruppe zu einer deutlichen Verschiebung in höhere Altersjahrgänge. Der Anteil der 20- bis unter 40jährigen ging seit dem Jahre 1975 von 27 Prozent auf 22 Prozent zurück, während die 40- bis unter 65jährigen anteilmäßig von unter 30 Prozent auf knapp 36 Prozent zugelegt haben. Der Bevölkerungsanteil der Älteren (65 Jahre und älter) stieg vor allem in den letzten 15 Jahren stark an, von zuvor gut 15 Prozent auf zuletzt 22 Prozent.

Abbildung 2:



Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

In Haan leben etwas mehr Frauen als Männer (52,2 Prozent Bevölkerungsanteil, im Kreis Mettmann 51,6 Prozent und in Nordrhein-Westfalen: 51,3 Prozent). Der Ausländeranteil ist mit unter 9 Prozent vergleichsweise niedrig (zum Vergleich im Kreis Mettmann 11,0 Prozent und in Nordrhein-Westfalen 10,7 Prozent). Seit dem vorläufi-

gen Bevölkerungshöchststand Ende des Jahres 1992 sind insgesamt gut 700 Einwohner Haans mehr gestorben, als Kinder neu geboren wurden. Zudem sind im gleichen Zeitraum fast 300 Personen mehr aus Haan fortgezogen, als neue Einwohner zugezogen sind. Dabei war die Wanderungsbilanz in diesem Jahrtausend ungefähr ausgeglichen.

Kaufkraft und Einzelhandelsnachfrage

Der Einzelhandel in Haan erzielt insgesamt nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Nürnberg² einen erheblichen Kaufkraftzufluss aus dem Umland, der allerdings im Wesentlichen auf den im Industriepark Haan-Ost angesiedelten Möbeleinzelhandel zurückzuführen ist. Bei einer einzelhandelsrelevanten Kaufkraft im Jahr 2006 von rund 181 Millionen Euro beziffert die GfK den gesamten Einzelhandelsumsatz in Haan im gleichen Jahr mit knapp 234 Millionen Euro. Beide Werte liegen, je Einwohner gerechnet, deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt. So beträgt nach GfK die Kaufkraft je Einwohner in Haan rund 6.170 Euro, der Umsatz rund 7.950 Euro. Insgesamt fließt Haan damit genau wie auch Ratingen, Wülfrath und Hilden saldiert mehr Einzelhandelskaufkraft zu als ab. Umsatz und Kaufkraft gegenüber gestellt, ergibt eine sehr hohe Einzelhandelszentralität von 135 Punkten (Durchschnitt Deutschlands = 100).

Aufschluss über die lokale Aufteilung des Einzelhandelsumsatzes in Haan gibt das von der CIMA Stadtmarketing Gesellschaft für gewerbliches und kommunales Marketing im September 2006 vorgelegte Gutachten zum Einzelhandelskonzept Haan.³ CIMA gibt für das Jahr 2006 für die einzelhandelsrelevante Kaufkraft der Haaner Einwohner eine mit der GfK vergleichbare Größenordnung an, kommt aber mit einer von der GfK abweichenden Konzeption auf den Kaufkraftabfluss aus Haan von insgesamt 77,9 Millionen Euro, dem ein Zufluss von außerhalb in Höhe von nur 55,3 Millionen Euro gegenübersteht. Dabei realisiert der Haaner Einzelhandel unter den Sortimenten fast ausschließlich im Bereich „Möbel und Antiquitäten“ einen Kaufkraftzufluss (Saldo: 33,6 Millionen Euro). Lediglich in den Sortimenten „Teppiche, Gardinen und Heimtextilien“ (Saldo: 3,9 Millionen Euro) sowie „Geschenke, Glas und ähnliches“ (Saldo: 2,3 Millionen Euro) überwiegt jeweils ebenfalls der Kaufkraftzufluss. Bei den übrigen Sortimenten zusammen muss Haan nach CIMA insgesamt einen Abfluss von Einzelhandelskaufkraft in Höhe von saldiert 62,7 Millionen Euro hinnehmen.

² Es werden hier zunächst die GfK-Zahlen referiert, die für den gleichen Zeitraum bundesweit für sämtliche Kommunen vorliegen, also regionale Vergleiche zulassen.

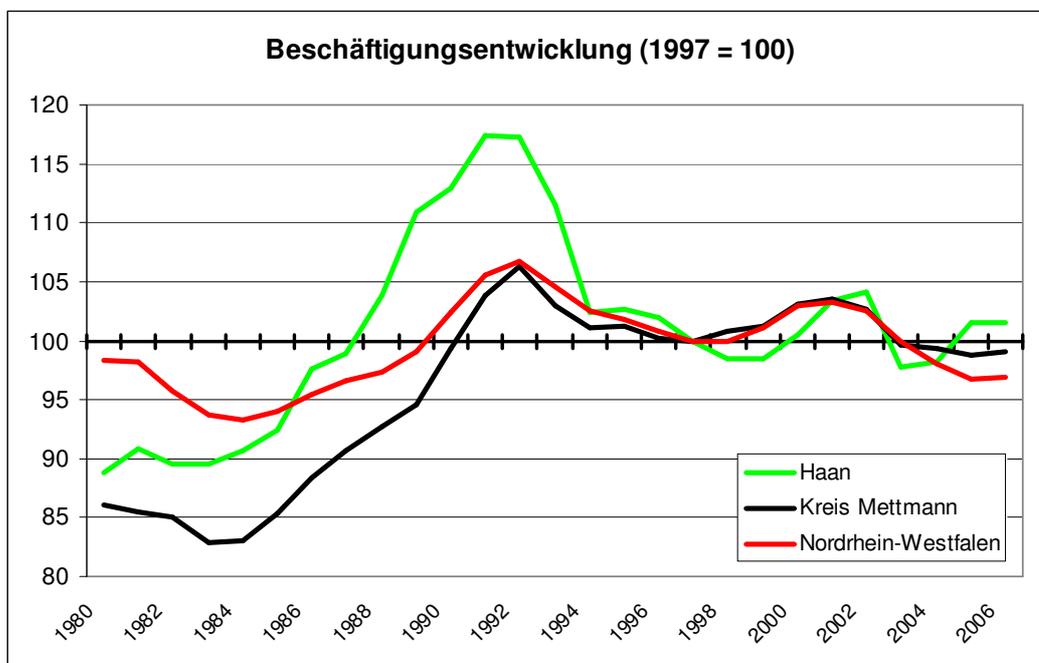
³ Das Gutachten kann unter <http://stadtentwicklung.haan.de/ehk2006.pdf> aus dem Internet heruntergeladen werden.

Örtlich konzentriert sich der Kaufkraftzufluss auf den Industriepark Haan-Ost, in dem mit nur vier Betrieben lediglich 2 Prozent aller Haaner Einzelhändler angesiedelt sind, die aber auf 55 Prozent der gesamten Verkaufsfläche immerhin 33 Prozent des Einzelhandelsumsatzes erzielen. Die Haaner Innenstadt kommt laut CIMA dagegen mit 105 Geschäften (Anteil 50 Prozent) und einer Verkaufsfläche von 18 Prozent nur auf den geringeren Umsatzanteil von 30 Prozent. Die regionale Strahlkraft Haans ist demzufolge auf den Industriepark Haan-Ost mit dem dort ansässigen Möbelhandel zurückzuführen.

Beschäftigungsentwicklung

Innerhalb der letzten zehn Jahre, die in etwa auch einen Konjunkturzyklus umfassen, hat sich die Beschäftigung in Haan nur noch vergleichsweise geringfügig verändert. Mitte des Jahres 2006 waren hier 10.066 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, genau 4 mehr als ein Jahr zuvor. Ende September 2006, dem Zeitpunkt der aktuellsten verfügbaren Daten, liegt der Vorjahresabstand bei 12 Beschäftigten. Sowohl im Vergleich mit dem Kreis Mettmann insgesamt als auch mit dem Land Nordrhein-Westfalen war die Beschäftigungsentwicklung in Haan günstiger. Dies gilt sowohl für die Zeit ab dem Jahre 1997 als auch davor (Abbildung 3).

Abbildung 3:



Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Dabei sind in Haan Mitte des Jahres 2006 knapp 300 Personen beziehungsweise fast 3 Prozent mehr beschäftigt als Anfang des Jahres 1997. Gegenüber 1980, dem

ersten Jahr mit verlässlichen Beschäftigtendaten, beträgt der Beschäftigungsaufbau immerhin 1.350 Personen beziehungsweise 15,4 Prozent. Der Beschäftigungshöhepunkt wurde im Wiedervereinigungsboom 1991 mit rund 11.800 Personen erreicht. Dies war sogar rund ein Drittel mehr als zu Beginn der achtziger Jahre.

In den zehn Jahren zwischen 1984 und 1994 schwankte die Beschäftigung in Haan erheblich, bei einer deutlich steigenden Grundtendenz. Zunächst erfolgte die Zunahme zwischen 1984 und 1991 um 2.600 Beschäftigte, um anschließend sehr schnell binnen drei Jahren um 1.500 Personen beinahe auf das heutige Niveau zurückzugehen. Ein erneuter deutlicher Anstieg fand kurz vor und nach dem Jahrtausendwechsel um gut 550 Arbeitsplätze statt, diesmal breit gestreut in den meisten Branchen. Der vorherige starke Anstieg in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre war noch zu einem Großteil auf Beschäftigungsgewinne in der Industrie zurückzuführen, die zwischen den Jahren 1983 und 1991 ihre Arbeitsplatzanzahl von 4.300 auf über 5.500 gesteigert hatte. Der jüngste Beschäftigungsaufschwung seit dem Jahre 2004 schließlich blieb bislang mit insgesamt 330 gewonnenen Arbeitsplätzen der bislang zaghafteste. Er spielte sich wiederum im Wesentlichen in der Industrie ab.

Verantwortlich für die überdurchschnittlich gute Beschäftigungsentwicklung der letzten Jahre in Haan ist in erster Linie der gute Standort und nicht etwa eine günstige Sektoralstruktur mit vielen auch anderswo wachstumsstarken Branchen, die das Haaner Wachstum begünstigt hätten. Im Vergleich zum Kreis Mettmann insgesamt liegt das im Rahmen einer Shift-Share-Analyse⁴ zu berechnende Beschäftigungswachstum zwischen den Jahren 1999 und 2006 hier um 5½ Prozent höher. (Der so genannte Regionalfaktor RF liegt bei 1,054, Tabelle 1). Das westdeutsche Beschäftigungswachstum wird in Haan immerhin auch um 4½ Prozent übertroffen.

Der Regionalfaktor lässt sich zerlegen zunächst in einen Standortfaktor SF, der angibt, ob die Entwicklung in Haan günstiger ($SF > 1$) oder ungünstiger ($SF < 1$) verlaufen ist, als es aufgrund der hier gegebenen Sektoralstruktur zu erwarten gewesen ist. Der zweite Zerlegungsteil schließlich, der Strukturfaktor StF, zeigt an, ob in Haan wachstumsstarke ($StF > 1$) oder wachstumsschwache ($StF < 1$) Branchen überwiegen und so die lokale Beschäftigungsentwicklung begünstigen oder drücken.

Der Befund für die letzten Jahre ist eindeutig: Haan wurde durch seine Branchenstruktur nicht begünstigt. Das strukturelle Wachstumspotenzial in Haan ist also eher ungünstig, wie ein Strukturfaktor StF von unter 1 sowohl im Vergleich mit dem Kreis

⁴ Bei der Shift-Share-Analyse wird die tatsächliche Entwicklung einer ökonomischen Größe (hier die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) einer Teilregion (hier Haan) mit ihrer hypothetischen Entwicklung verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Entwicklung in allen Teilssektoren (hier Branchen auf Zweistellerebene) genauso wie in der über-

Mettmann als auch mit Westdeutschland anzeigt. Offenbar sind Branchen, die sich im Kreis Mettmann beziehungsweise in Westdeutschland insgesamt eher ungünstig entwickelt haben, in Haan stärker und umgekehrt die anderswo wachstumsstarken Branchen hier schwächer vertreten. Der Standortfaktor SF hingegen liegt über dem Gleichgewichtswert von 1, und zwar gegenüber dem Kreis Mettmann um 6 Prozent, gegenüber Westdeutschland um 5 Prozent. In Haan ist es also gelungen, eine günstigere Beschäftigungsentwicklung zu erreichen, als es die örtliche Branchenstruktur erwarten ließ.

Tabelle 1:

Ergebnisse der Shift-Share-Analyse für Haan 1999-2006

Gegenüber dem Kreis Mettmann	insgesamt	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor
Regionalfaktor (RF)	1,054	1,337	0,905
Standortfaktor (SF)	1,061	1,325	0,931
Strukturfaktor (StF)	0,993	1,009	0,972

Gegenüber Westdeutschland	insgesamt	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor
Regionalfaktor (RF)	1,045	1,240	0,945
Standortfaktor (SF)	1,049	1,194	0,975
Strukturfaktor (StF)	0,996	1,039	0,969

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Eine analoge Berechnung lässt sich auch für die Industriebranchen (Sekundärer Bereich) und für die Dienstleistungen (Tertiärer Bereich) durchführen. Dabei war die Industrieentwicklung in Haan gegenüber dem Kreis Mettmann um ein Drittel und gegenüber Westdeutschland um ein Viertel jeweils deutlich überdurchschnittlich. Die Shift-Share-Analyse ergibt, dass der Standort für die Branchen des Produzierenden Gewerbes besonders günstig ist, während die Branchenstruktur innerhalb der Industrie die Beschäftigungsentwicklung in Haan kaum begünstigt hat. Im Dienstleistungssektor ist die Beschäftigungsentwicklung in Haan dagegen seit dem Jahre 1999 deutlich unterdurchschnittlich (gegenüber dem Kreis Mettmann um fast 10 Prozent und gegenüber Westdeutschland immerhin auch um über 5 Prozent). Anders als bei der Industrie, wird dabei Haan durch die Branchenstruktur sogar begünstigt, jedenfalls im Vergleich zum Kreis Mettmann.

Arbeitsplatzbesatz und Pendler

Unternehmen und Verwaltungen in Haan stellen den Einwohnern mit 343 am Ort Beschäftigten je Tausend Einwohner vergleichsweise viele Arbeitsplätze zur Verfügung. Dieser Wert übertrifft deutlich den Landesdurchschnitt (308) und auch den geordneten Region (hier Kreis Mettmann oder Westdeutschland) verlaufen wäre.

Durchschnitt aller Kommunen des Kreises Mettmann (324). Entsprechend des scharfen Beschäftigungsrückgangs nach Ende des Wiedervereinigungsboom liegt dieser Wert zwar merklich unterhalb seines Niveaus des Jahres 1992, ist aber, im Gegensatz zum Durchschnitt des Kreises Mettmann insgesamt, in den letzten Jahren wieder angestiegen.

Auch wenn die Versorgung mit Arbeitsplätzen in Haan überdurchschnittlich gut ist, bedeutet dies noch nicht, dass die Arbeitsplätze auch von Haaner Bürgern in Anspruch genommen werden. Im Gegenteil, die Arbeitsmarktverknüpfungen mit anderen Kommunen sind in Haan besonders stark ausgeprägt. So ist die Arbeitskräftebindung, also der Anteil der auch in Haan wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen am Arbeitsort Haan Beschäftigten, mit 26 Prozent recht gering. Im Kreis Mettmann, wo der Durchschnitt 33 Prozent beträgt, weisen nur Erkrath (18 ½ Prozent) und Monheim a.R. (21 Prozent) niedrigere Werte auf. Im landesweiten Durchschnitt beträgt die Arbeitskräftebindung sogar 48 Prozent. Mit anderen Worten, in Nordrhein-Westfalen wohnt fast jeder zweite Beschäftigte auch in seinem Arbeitsort, von den Haaner Arbeitskräften dagegen nur jeder Vierte.

Entsprechend ausgeprägt sind die Pendlerströme von und nach Haan. Bei einem leichten Überschuss von derzeit gut 550 Einpendlern pendeln (täglich) gut 7.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus Haan aus. Ihnen stehen fast 7.600 Einpendler gegenüber. Besonders eng verknüpft ist dabei der Haaner Arbeitsmarkt mit dem Bergischen/ Niederbergischen Raum und mit der Rheinschiene (Tabelle 2).

Tabelle 2:

Die bedeutendsten Ziel- und Herkunftsorte für Pendler von und nach Haan

Einpendler nach Haan		Auspendler aus Haan	
Wuppertal	1.378	Düsseldorf	1.998
Solingen	1.334	Wuppertal	785
Düsseldorf	653	Hilden	691
Hilden	596	Solingen	670
Erkrath	472	Mettmann	357
Mettmann	380	Erkrath	324
Langenfeld (Rld.)	151	Köln	302
Duisburg	145	Langenfeld (Rld.)	145
Velbert	121	Ratingen	143
Remscheid	106	Neuss	130
Summe TOP 5	4.433	Summe TOP 5	4.501
Summe TOP 10	7.191	Summe TOP 10	5.545
<i>Einpendler insg.</i>	<i>7.584</i>	<i>Auspendler insg.</i>	<i>7.015</i>

Jeweils 10 größte Pendlerströme von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
Quelle: Arbeitsagentur 2007

Sektoraler Strukturwandel und Beschäftigungsstruktur

Auch in den letzten Jahren hat sich die Beschäftigung in Haan günstiger entwickelt als im Durchschnitt der übrigen Städte des Kreises Mettmann. Im Vergleich der Jahre 1999⁵ und 2006 konnte in Haan die Beschäftigung um gut 3 Prozent gesteigert werden, während im übrigen Kreis Mettmann im gleichen Zeitraum die Beschäftigung um über 2½ Prozent zurückgegangen ist (Tabellen im Anhang). Dabei unterschieden sich die Wachstumsbranchen der letzten Jahre in Haan deutlich von denen im übrigen Kreisgebiet (Tabellen 3 und 4).

Tabelle 3:

Wachstumsbranchen¹⁾ in Haan zwischen den Jahren 1999 und 2006

Branche	Beschäftigte 2006	Veränderung in vH	Anteil 2006
34 Herst.v.Kraftwagen u.-teilen	493	1600,0	4,9%
72 Datenverarbeitung u.Datenbanken	157	170,7	1,6%
74 Erbr.v.Dienstl.überw.f.Unternehmen	883	63,5	8,8%
93 Erbringung v.sonst.Dienstleistungen	92	50,8	0,9%
95 Private Haushalte	20	42,9	0,2%
60 Landverkehr,Transp.i.Rohrfernleit.	171	42,5	1,7%
20 Holzgewerbe (o.Herst.v.Möbeln)	18	28,6	0,2%
24 Chemische Industrie	42	23,5	0,4%
85 Gesundheits-,Veterinär-, u. Sozialwesen	852	8,5	8,5%
21 Papiergewerbe	14	7,7	0,1%
64 Nachrichtenübermittlung	28	7,7	0,3%
80 Erziehung u.Unterricht	231	7,4	2,3%
29 Maschinenbau	1.613	5,6	16,0%
55 Gastgewerbe	241	2,6	2,4%
65 Kreditgewerbe	134	2,3	1,3%
70 Grundstücks-u.Wohnungswesen	141	2,2	1,4%
32 Rundfunk-,Fernseh- u.Nachr.technik	304	1,3	3,0%
Top 5	1.645	134,3	16,3%
Top 10	2.742	64,4	27,2%
alle Wachstumsbranchen	5.434	28,2	54,0%

1) Wachstumsbranche = Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gerundet mindestens 0,1 Prozentpunkt.

Quelle: LDS NRW, eigene Berechnungen.

Konkret konnte Haan in diesem Zeitraum die Anzahl der Industriebeschäftigten (Verarbeitendes Gewerbe) um 350 beziehungsweise gut 10 Prozent steigern, während sie in den übrigen Städten des Kreises Mettmann insgesamt um 11.600 beziehungsweise fast 21 Prozent zurückgegangen sind (Tabelle im Anhang). Insgesamt zählen in Haan 17 von 40 (Anteil: 43 Prozent) statistisch erfassten Branchen zu den

⁵ Nach der Umstellung der Klassifikation der Wirtschaftszweige liegen Daten der neuen NACE (WZ 93 beziehungsweise WZ 2003) jeweils zur Jahresmitte ab dem Jahre 1999 vor.

Wachstumsbranchen, im übrigen Kreis Mettmann 21 von 52 (Anteil: 40½ Prozent). Die Beschäftigungszunahme konzentriert sich in Haan also insgesamt sogar auf mehr Branchen als im Rest des Kreises. Zudem haben die Wachstumsbranchen zusammen mit einem Plus von 28 Prozent deutlich stärker Beschäftigung aufgebaut als die Wachstumsbranchen im übrigen Kreisgebiet, die ihre Beschäftigtenzahl nur um knapp 23 Prozent ausweiten konnten. Allein die fünf wachstumsstärksten Branchen in Haan der letzten Jahre beschäftigen aktuell rund 1.650 Personen, was einem Anteil von gut 16 Prozent an den Beschäftigten aller Branchen entspricht. Im übrigen Kreis Mettmann kommen die fünf wachstumsstärksten Branchen mit rund 9.750 Beschäftigten nur auf einen Anteil von gut 6 Prozent.

Tabelle 4:

**Wachstumsbranchen¹⁾ im Kreis Mettmann (ohne Haan)
zwischen den Jahren 1999 und 2006**

Branche	Beschäftigte 2006	Veränderung in vH	Anteil 2006
73 Forschung u. Entwicklung	2.335	2022,7	1,5%
66 Versicherungsgewerbe	173	332,5	0,1%
64 Nachrichtenübermittlung	1.931	258,9	1,3%
31 Herst.v.Geräten d.Elektrizität.	2.233	124,0	1,5%
65 Kreditgewerbe	3.071	30,3	2,0%
74 Erbr.v.Dienstl.überw.f.Unternehmen	10.097	26,1	6,6%
02 Forstwirtschaft	16	23,1	0,0%
80 Erziehung u. Unterricht	2.288	21,9	1,5%
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	4.241	17,5	2,8%
55 Gastgewerbe	3.026	16,8	2,0%
26 Glasgewerbe, Keramik, Ver.v. Stein	897	16,8	0,6%
92 Kultur, Sport u. Unterhaltung	740	16,4	0,5%
40 Energieversorgung	691	15,4	0,5%
85 Gesundheits-, Veterinär-, u. Sozialwes.	14.280	13,7	9,3%
91 Kirchliche u.s.relig.Vereinigungen	2.077	11,9	1,4%
50 Kraftfahrzeughandel, Repar., Tankst.	3.258	9,7	2,1%
52 Einzelhandel	13.930	7,5	9,1%
41 Wasserversorgung	384	7,0	0,3%
24 Chemische Industrie	2.944	3,2	1,9%
01 Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	1.017	1,6	0,7%
Top 5	9.743	141,1	6,3%
Top 10	29.411	46,0	19,2%
alle Wachstumsbranchen	69.629	22,8	45,4%

1) Wachstumsbranche = Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gerundet mindestens 0,1 Prozentpunkt.

Quelle: LDS NRW, eigene Berechnungen.

Der Vergleich der für das Jahr 2006 zu erwartenden Beschäftigtenzahlen der einzelnen Branchen bei einer Veränderung wie im Durchschnitt des Kreises Mettmann mit den tatsächlichen Beschäftigtenzahlen lässt deutlich erkennen, welche Branchen

sich in Haan überdurchschnittlich gut entwickelt haben, und welche hinter der Veränderung im Kreisdurchschnitt zurückhinken (Tabelle im Anhang). Von den Branchen mit 100 und mehr Beschäftigten in Haan haben sich hier mindestens um 25 Prozent besser als im Kreis Mettmann insgesamt entwickelt: der Maschinenbau, die Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik, die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, der Landverkehr, das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Datenverarbeitung und Datenbanken sowie die sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleister. Umgekehrt war die Beschäftigtenentwicklung um mindestens ein Viertel schlechter als im Kreisdurchschnitt bei den Herstellern von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung, dem Kreditgewerbe sowie bei den kirchlichen und sonstigen religiösen Vereinigungen.

In Haan, aber auch im übrigen Kreisgebiet, zählen jeweils auch Industriebranchen zu den Wachstumsträgern der letzten Jahre. Allerdings unterscheidet sich die Sektoralstruktur deutlich. In Haan sind die Hersteller von Kraftfahrzeugen und Fahrzeugteilen sowie der Maschinenbau Wachstumsträger⁶. Im übrigen Kreis Mettmann sind es dagegen die Elektroindustrie und die Chemische Industrie⁷. Dort kommen noch die Energie- und die Wasserversorgung hinzu.

Insgesamt konnte damit die Industrie in Haan in den letzten Jahren wieder Beschäftigtenanteile zurückgewinnen, nachdem zuvor auch hier das allgemeine Bild des wirtschaftlichen Strukturwandels mit einer sinkenden Industriebeschäftigung und gleichzeitig stark steigenden Beschäftigtenzahlen in den Dienstleistungsbranchen vorgeherrscht hat (Tabelle 5).

Tabelle 5:

Sektorale Beschäftigtenstruktur in Haan

	1980	1990	2000	2006	nachrichtlich 2006:	
					Kreis Mettmann	Nordrhein-Westfalen
Primärer Sektor	0,5%	0,4%	0,5%	0,4%	0,7%	0,8%
Sekundärer Sektor	60,0%	53,2%	38,0%	41,4%	35,2%	31,8%
Tertiärer Sektor	39,6%	46,3%	61,5%	58,1%	64,1%	67,3%
davon:						
öff. Verwaltung	2,4%	2,6%	3,3%	2,6%	3,9%	5,7%

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Dabei kann für Haan, ähnlich wie auch für den Kreis Mettmann insgesamt, nicht eine Branche als Struktur bestimmend eingeordnet werden. Die meisten Beschäftigten weist in Haan der Maschinenbau mit gut 1.600 Personen auf. Das entspricht einem

⁶ Berücksichtigt sind nur Branchen mit mindestens 100 Beschäftigten.

⁷ Berücksichtigt sind nur Branchen mit mindestens 1.000 Beschäftigten.

Anteil von 16 Prozent. Dahinter haben lediglich die Handelsvermittlung/ Großhandel mit knapp 1.300 Beschäftigten beziehungsweise 12½ Prozent noch einen Anteil von mehr als einem Zehntel. Rückläufig war in den letzten Jahren die Beschäftigung im Einzelhandel, und zwar seit dem Jahre 1999 von 900 auf nur noch gut 750 Beschäftigte. Damit war der Einzelhandel vor acht Jahren noch die Branche mit den drittmeisten Beschäftigten. Aktuell reicht es nur noch zum fünften Platz. Die wachsenden Branchen Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen und die sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen haben mittlerweile mehr Beschäftigte in Haan.

Tabelle 6:

Schrumpfende Branchen¹⁾ in Haan zwischen den Jahren 1999 und 2006

Branche	Beschäftigte 2006	Veränderung in vH	Anteil 2006
25 Herst.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	242	-3,2	2,4%
45 Baugewerbe	408	-3,8	4,1%
75 Öffentl.Verwalt.,Verteidig.,Sozialv.	258	-7,2	2,6%
28 Herst.v.Metallerzeugnissen	410	-7,9	4,1%
33 Medizin-,Meß-,Steuertechnik,Optik	125	-8,1	1,2%
01 Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	45	-10,0	0,4%
26 Glasgewerbe,Keramik,Ver.v.Stein	18	-10,0	0,2%
50 Kraftfahrzeughandel,Repar.,Tankst.	229	-10,5	2,3%
52 Einzelhandel	767	-15,2	7,6%
15 Ernährungsgewerbe	145	-15,7	1,4%
51 Handelsvermittlung u. Großhandel	1.266	-15,9	12,6%
27 Metallerzeugung u.-bearbeitung	89	-20,5	0,9%
92 Kultur,Sport u.Unterhaltung	49	-21,0	0,5%
31 Herst.v.Geräten d.Elektrizität	109	-24,8	1,1%
22 Verlags-,Druckgewerbe,Vervielf.	86	-28,3	0,9%
91 Kirchliche u.s.relig.Vereinigungen	224	-40,3	2,2%
63 Hilfs-,u.Nebentätigk.f.d.Verkehr	69	-40,5	0,7%
36 Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportg.,Spiel	40	-50,0	0,4%
40 Energieversorgung	5	-87,8	0,0%
Low 5	424	-42,1	4,2%
Low 10	2.082	-23,7	20,7%
alle schrumpfenden Branchen	4.584	-16,5	45,5%

1) Schrumpfende Branche = Abnahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gerundet mindestens minus 0,1 Prozentpunkt.

Quelle: LDS NRW, eigene Berechnungen.

Rund 45½ Prozent aller in Haan im Jahre 2006 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren in schrumpfenden Branchen tätig, die also gegenüber dem Jahr 1999 Beschäftigung abgebaut haben (Tabelle 6). Dabei sind die schrumpfenden Branchen in Haan andere als im übrigen Kreis Mettmann, konzentrieren sich allerdings stärker als dort: Die fünf Branchen mit den größten Beschäftigungsrückgängen weisen in Haan aktuell noch einen Beschäftigtenanteil von gut 4 Prozent auf, die zehn stärk-

ten sogar von gut 20½ Prozent. Im übrigen Kreis Mettmann kommen die fünf am stärksten schrumpfenden Branchen auf einen Beschäftigtenanteil von gut 1 Prozent, die zehn stärksten auf nur 6½ Prozent (Tabelle 7).

Tabelle 7:

**Schrumpfende Branchen¹⁾ im Kreis Mettmann (ohne Haan)
zwischen den Jahren 1999 und 2006**

Branche	Beschäftigte 2006	Veränderung in vH	Anteil 2006
25 Herst.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	1.907	-0,2	1,2%
63 Hilfs-,u.Nebentätigk.f.d.Verkehr	4.520	-0,6	2,9%
51 Handelsvermittlung u. Großhandel	20.799	-2,3	13,6%
95 Private Haushalte	235	-2,5	0,2%
35 Sonstiger Fahrzeugbau	145	-2,7	0,1%
93 Erbringung v.sonst.Dienstleistungen	1.157	-2,7	0,8%
34 Herst.v.Kraftwagen u.-teilen	1.472	-3,7	1,0%
75 Öffentl.Verwalt.,Verteidig.,Sozialv.	6.133	-5,9	4,0%
60 Landverkehr,Transp.i.Rohrfernleit.	2.171	-6,3	1,4%
33 Medizin-,Meß-,Steuertechnik,Optik	2.538	-16,3	1,7%
27 Metallherzeugung u.-bearbeitung	6.794	-19,3	4,4%
21 Papiergewerbe	800	-19,8	0,5%
20 Holzgewerbe (o.Herst.v.Möbeln)	193	-20,2	0,1%
45 Baugewerbe	6.422	-23,7	4,2%
22 Verlags-,Druckgewerbe,Vervielf.	815	-25,1	0,5%
28 Herst.v.Metallherzeugnissen	15.916	-27,1	10,4%
29 Maschinenbau	4.752	-29,6	3,1%
70 Grundstücks-u.Wohnungswesen	1.065	-30,9	0,7%
90 Abwasser-u.Abfallbeseit.,s.Entsorg.	345	-32,7	0,2%
37 Recycling	55	-32,9	0,0%
15 Ernährungsgewerbe	2.095	-34,7	1,4%
14 Gew.v.Steinen u.Erden,s.Bergbau	654	-40,6	0,4%
36 Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportg.,Spiel	329	-43,4	0,2%
18 Bekleidungsgewerbe	26	-55,2	0,0%
32 Rundfunk-,Fernseh- u.Nachr.technik	606	-59,4	0,4%
17 Textilgewerbe	181	-62,1	0,1%
Low 5	1.796	-51,6	1,2%
Low 10	10.108	-36,0	6,6%
alle schrumpfenden Branchen	82.125	-17,5	53,5%

1) Schrumpfende Branche = Abnahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gerundet mindestens minus 0,1 Prozentpunkt.

Quelle: LDS NRW, eigene Berechnungen.

Insgesamt unterscheiden sich die prozentualen Beschäftigtenrückgänge in Haan und im übrigen Kreis Mettmann wenig: Alle schrumpfenden Branchen zusammen haben hier 16½ Prozent ihrer Beschäftigtenzahl des Jahres 1999 verloren. Im übrigen Kreis Mettmann beträgt der Rückgang 17½ Prozent. Den absolut stärksten Beschäftigungsrückgang musste dabei in Haan der Bereich Handelsvermittlung und Großhandel mit einem Minus von rund 240 Personen verkraften, vor den kirchlichen und

sonstigen religiösen Vereinigungen mit rund 150 weniger Beschäftigten. Im übrigen Kreis Mettmann bauten vor allem die Hersteller von Metallerzeugnissen Personal ab, und zwar um gut 5.900 Beschäftigte. Auch der Maschinenbau und das Baugewerbe verloren in diesem Zeitraum jeweils fast 2.000 Mitarbeiter und die Metallerzeugung und -bearbeitung mit einem Minus von über 1.600 Beschäftigten kaum weniger.

Der statistisch ausgewiesene Beschäftigungsrückgang im Bereich Rundfunk, Fernseh- und Nachrichtentechnik um fast 900 Personen muss dagegen vorsichtig interpretiert werden. Er mag auch mit statistischen Umbuchungen zusammenhängen, bei denen früher fälschlich unter dieser Branche gezählte Beschäftigte in Betrieben der Telekommunikation nun dem Bereich Nachrichtenübermittlung zugeschlagen sind. Denn immerhin ist gleichzeitig die dort statistisch ausgewiesene Beschäftigung im übrigen Kreis Mettmann stark von knapp 550 auf zuletzt gut 1.900 Personen beziehungsweise um fast 260 Prozent angestiegen.

II. Gewerbestandort Haan

Umfragedaten

Die wirtschaftsstrukturellen Gegebenheiten, also beispielsweise Anzahl und Struktur der Beschäftigten, Umsatz oder Unternehmensanzahl, sind das Ergebnis - Standortfaktoren die Startvoraussetzung für die Entwicklung eines Standortes. Ihre Ausprägung beeinflusst entscheidend die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt oder Region. Neben die nüchterne Aufzählung und Gegenüberstellung von Fakten wie der Verkehrsanbindungen, der Grundstücks- und Mietpreise oder der Steuer- und Abgabenhöhe muss ihre qualitative Einschätzung treten. Dies kann zum einen im rein zahlenmäßigen Vergleich mit anderen - vergleichbaren - Städten und Regionen geschehen. Darüber hinaus sollten aber zum anderen die Betroffenen selbst zu Wort kommen und die Bedeutung und Qualität der einzelnen Standortfaktoren, die Höhe der Standortkosten und die dafür gebotenen Gegenleistungen am Standort beurteilen. Die IHK Düsseldorf hat deshalb die Wirtschaft in Haan aus Industrie, Handel und Dienstleistungen im Herbst 2006 zu ihrer Einschätzung des Wirtschaftsstandortes Haan befragt, und zwar danach, wie wichtig eine Reihe von Standortfaktoren für ihren Betrieb ist und wie gut oder schlecht diese Faktoren in Haan ausgeprägt sind (Fragenkatalog im Anhang).

Tabelle 8:

Strukturdaten der IHK-Umfrage zum Standort Haan

	angeschriebene Betriebe		antwortende Betriebe		mit Beschäftigten		sozialversich. pfl. Beschäftigte III/06	
	Anzahl	Anteile	Anzahl	Anteile	Anzahl	Anteile	Anteile	
Industrie o. Bau	155	21,3%	34	32,4%	1.036	46,2%	44,5%	35,8%
Baugewerbe	47	6,5%	2	1,9%	8	0,4%	5,0%	4,0%
Handel	208	28,7%	36	34,3%	881	39,3%	27,6%	22,2%
Gastgewerbe	13	1,8%	2	1,9%	24	1,1%	3,1%	2,5%
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	19	2,6%	1	1,0%	10	0,4%	3,2%	2,6%
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	12	1,7%	3	2,9%	122	5,4%	1,9%	1,5%
sonstige Dienstleistungen	272	37,5%	27	25,7%	163	7,3%	14,8%	11,9%
zusammen	726	100,0%	105	100,0%	2.244	100,0%	100,0%	80,5%

Industrie und Baugewerbe	202	27,8%	36	34,3%	1.044	46,5%	49,5%	39,8%
Handel, Gastgewerbe, Verkehr u. Finanz.	252	34,7%	42	40,0%	1.037	46,2%	35,7%	28,7%
sonst. Dienstleister	272	37,5%	27	25,7%	163	7,3%	14,8%	11,9%
zusammen	726	100,0%	105	100,0%	2.244	100,0%	100,0%	80,5%

Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

Die Beteiligung ist mit einem Rücklauf von 14½ Prozent der Betriebe (105 antwortende von 726 angeschriebenen), die zusammen rund 2.250 Personen beschäftigten (knapp 22½ Prozent aller in Haan sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) gut. Insgesamt sind die antwortenden Betriebe von ihren jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkten in 29 verschiedenen Branchen tätig, von insgesamt 42 in Haan überhaupt vertretenen Branchen.

Eine Auswertung der mit den jeweiligen Beschäftigtenzahlen gewichteten Unternehmensantworten garantiert eine hohe Repräsentativität. So weicht die jeweilige Verteilung zwischen Industrie einschließlich Bauwirtschaft einerseits und den erfassten Dienstleistungsbranchen andererseits insgesamt nur um 3 Prozentpunkte voneinander ab (Tabelle 8). Lediglich innerhalb der Dienstleistungsbranchen weisen die Bereiche Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Finanzwirtschaft beim Rücklauf ein um 10 Punkte zu hohes und der Bereich der sonstigen Dienstleistungen ein um 7½ Punkte zu geringes Gewicht auf.

Über die Hälfte der an der IHK-Umfrage beteiligten Unternehmen sind sehr kleine Betriebe mit bis zu 6 Beschäftigten (Tabelle 9). Allerdings bieten diese Unternehmen zusammen nur knapp 8 Prozent der durch die Umfrage repräsentierten Arbeitsplätze. Fast die Hälfte der Beschäftigten ist in den sieben beteiligten Unternehmen mit über 100 Beschäftigten tätig.

Tabelle 9:

Größe der beteiligten Unternehmen

Betriebsgrößenklassen	beteiligte Betriebe		Beschäftigte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1-3 Beschäftigte	33	31,4%	63	2,8%
4-6 Beschäftigte	22	21,0%	109	4,9%
7-9 Beschäftigte	6	5,7%	48	2,1%
10-19 Beschäftigte	18	17,1%	226	10,1%
20-49 Beschäftigte	13	12,4%	386	17,2%
50-99 Beschäftigte	6	5,7%	367	16,4%
100-199 Beschäftigte	5	4,8%	600	26,7%
200-499 Beschäftigte	2	1,9%	445	19,8%
insgesamt	105	100,0%	2.244	100,0%

Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

Eine gleichzeitige Abfrage zur Flächenverfügbarkeit und zum Flächenbedarf hat nur wenige Anhaltspunkte ergeben. Insgesamt äußerten 14 der 105 Betriebe einen künftigen zusätzlichen Flächenbedarf, der sich auf rund 1,3 Hektar summiert. Immerhin 12 dieser Betriebe können sich auch eine Betriebsverlagerung vorstellen, wenn ihr Flächenbedarf in Haan nicht erfüllt werden kann. Fast alle würden dann in eine Nachbarkommune oder innerhalb Nordrhein-Westfalens umziehen. Für eine tiefer

greifende Analyse sind die Ergebnisse der Flächenumfrage allerdings nicht ergiebig genug.

Standort Haan im Urteil der Unternehmen

Um es vorwegzunehmen: Die ansässigen Unternehmen sind insgesamt sehr zufrieden mit ihrem Standort. Ideal wäre es, über die örtliche Wirtschaft hinaus auch solche Unternehmen zu befragen, die aus Haan abgewandert sind sowie solche Unternehmen, die sich für einen Wechsel nach Haan interessiert haben, aber letztlich doch woanders hingegangen oder geblieben sind. Dies scheitert jedoch in der Praxis, da über die erste Gruppe keine (ausreichenden) Informationen vorliegen und bei der zweiten Gruppe in der Regel das Interesse auf den neuen Standort fixiert ist, die Antwortbereitschaft für eine Standortumfrage zum alten Standort also sehr gering ist.

Befragt wurden die Unternehmen sowohl über ihre generelle Beurteilung des Wirtschaftsstandortes Haan (auf einer Schulnotenskala von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend) als auch nach ihrer Einschätzung über Bedeutung und Ausprägung wesentlicher Standortfaktoren. Diese sind gegliedert in die fünf Bereiche „Standortkosten“, „Verkehrssituation“, „Arbeitsmarkt/ Qualifizierung“, „Standortattraktivität“ und „Stadtverwaltung“ (zum Fragenkatalog siehe den Anhang). Eine Gegenüberstellung der Unternehmensurteile zu den einzelnen Standortfaktoren in ihrer Bedeutung für den eigenen Betrieb (auf einer Skala von 1 = sehr wichtig bis 4 = unwichtig) und in ihrer Ausprägung am Standort (auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 4 = schlecht) mittels einer so genannten Portfolio-Betrachtung ergibt einen Maßstab zur Standortbeurteilung.

Dabei lassen sich vier Kategorien unterscheiden, nach denen die Standortfaktoren klassifiziert werden können:

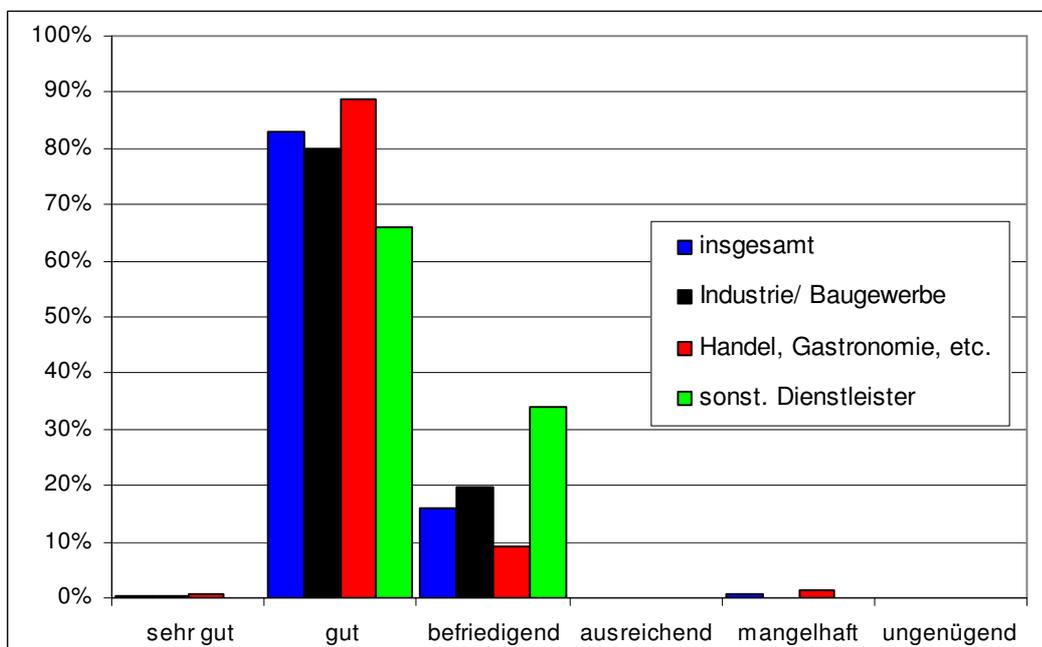
- **Hervorragend** ist ein Standort dann, wenn der betreffende Standortfaktor sowohl wichtig für den Betrieb ist, als auch gleichzeitig als in guter Qualität realisiert eingeschätzt wird.
- **Übererfüllt** ist die Standortqualität in den Bereichen, in denen der betreffende Faktor für den Betrieb zwar relativ unwichtig, aber mit überdurchschnittlicher Qualität realisiert ist.
- **Nachrangig** sind die Faktoren, die weder wichtig für die Betriebe noch besonders gut realisiert sind.
- **Kritisch** schließlich ist die Standortqualität dort, wo die Anforderung der Unternehmen zwar hoch ist, die Ausprägung dieser Faktoren aber aus Unternehmersicht zu wünschen übrig lässt.

Für jeden einzelnen Standortfaktor wurden die mit den jeweiligen Beschäftigtenzahlen gewichteten arithmetischen Mittelwerte der Unternehmenseinschätzungen berechnet. Die Unterscheidung von wichtig/ unwichtig beziehungsweise gut/ schlecht erfolgte dabei anhand des mittleren Skalenwertes, also über beziehungsweise unter dem Wert „2,5“. In ein Vier-Quadranten-Schema übertragen, lässt sich so sehr anschaulich ein Überblick über die jeweiligen Standortstärken und die Schwächen gewinnen.

Das Gesamturteil der Wirtschaft Haans über ihren Standort fällt positiv aus. Bis auf insgesamt fünf kleinere Betriebe beurteilen alle den Wirtschaftsstandort mit gut oder befriedigend (Abbildung 4). In der Schulnotenskala ergibt die nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Durchschnittsbeurteilung einen Wert von 2,18. Eine schlechte Einstufung geben lediglich zwei kleine Handelsbetriebe. Ansonsten geben die Betriebe aus dem Bereich Handel, Gastronomie etc. mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,13 sogar das beste Urteil ab, die sonstigen Dienstleister mit der Schulnote 2,34 das schlechteste. Hier urteilt jeder dritte Betrieb nur mit befriedigend und lediglich zwei von drei mit gut.

Abbildung 4:

Standortfaktoren im Urteil der Wirtschaft in der Stadt Haan



Mit den Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten von insgesamt 82 Betrieben.
Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

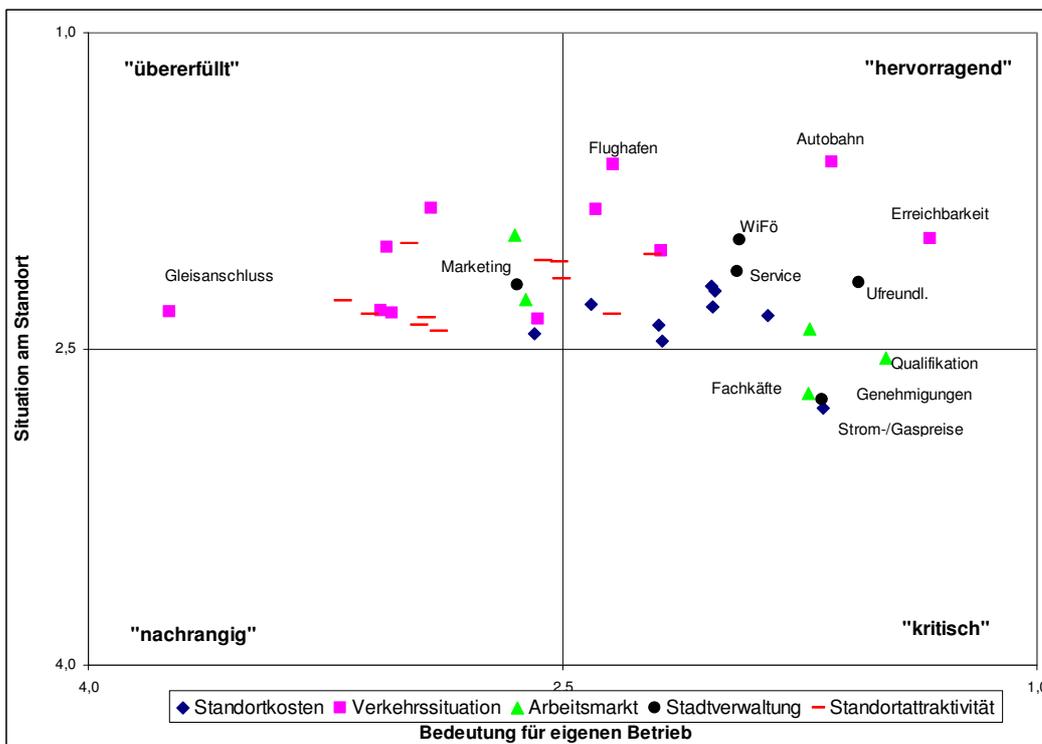
IHK Düsseldorf II/2007

Auch nach den einzelnen Standortfaktoren gefragt, ordnet die Haaner Wirtschaft die meisten in die Kategorie „hervorragend“ ein (Abbildung 5, zugehörige Tabelle siehe Anhang). Insgesamt nur vier der abgefragten Standortfaktoren liegen überhaupt im

kritischen Bereich mit einer überdurchschnittlichen Bedeutung für die Betriebe, aber einer leicht unterdurchschnittlichen Ausprägung am Standort.

Abbildung 5:

„Standortportfolio“ der Stadt Haan



101 erfasste Unternehmen
 Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

Diese kritischen Stimmen beziehen sich auf die Bereiche Arbeitsmarkt/ Qualifizierung (Qualifikation der Arbeitskräfte und Verfügbarkeit von Fachkräften) sowie Standortkosten (Strom- und Gaspreise) und (Stadt)Verwaltung (Dauer von Genehmigungsverfahren). In diesen Bereichen sind die Anforderungen der Unternehmen überdurchschnittlich hoch, die realisierte Qualität am Standort jedoch im Unternehmensurteil nur unterdurchschnittlich, wenngleich bei allen nur knapp. So wird selbst die Höhe der Strom- und Gaspreise noch besser als 2,8 bewertet.

Dabei überwiegt hinsichtlich der Qualifikation der Arbeitskräfte und der Dauer der Genehmigungsverfahren jeweils die Zahl der zufriedenen oder sehr zufriedenen Betriebe. Zur Verfügbarkeit von Fachkräften in Haan ist insgesamt nur ein Betrieb mehr mit der Situation vor Ort unzufrieden oder weniger zufrieden, als zufrieden oder sehr zufrieden sind. Die Strom- und Gaspreise sind der einzige Standortfaktor, mit dem nicht wenigstens die Hälfte der Betriebe zufrieden oder sehr zufrieden ist (Anteil: 43 Prozent). Selbst über die Höhe der örtlichen Hebesätze zur Gewerbesteuer und zur

Grundsteuer sieht die Wirtschaft insgesamt keinen Grund zur Klage (Zufriedenheitsanteile von 83 Prozent beziehungsweise 77 Prozent).

Nach Branchen differenziert, haben die Industrie und die Bauwirtschaft mehr bei den Standortkosten auszusetzen. Sie stellen der Stadtverwaltung aber ein uneingeschränkt positives Urteil aus (Tabelle 10). Auch der Arbeitsmarkt wird von ihnen, mit Ausnahme der Verfügbarkeit von Fachkräften sehr positiv beurteilt. Keine Kritik gibt es aus diesen Branchen ebenfalls an der Verkehrssituation in Haan und an der allgemeinen Standortattraktivität.

Tabelle 10:

**Portfolioanalyse der Standortfaktoren der Stadt Haan
- Durchschnittsbeurteilungen der Industrie- und Bauunternehmen**

Standortkosten				Verkehrssituation			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾		Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Gewerbesteuerhebesatz	1,7	2,2	++	Erreichbarkeit des Unternehmens	1,5	1,6	++
Grundsteuerhebesatz	1,7	2,2	++	Nähe zu wichtigen Zulieferern	2,5	2,1	++
Kommunalabgaben	1,9	2,3	++	Nähe zu wichtigen Kunden	2,9	2,0	+
Entsorgungsgebühren	2,0	2,7	--	Großstadtnähe	3,1	1,9	+
Wasser-/Abwassergebühren	1,9	2,5	++	Autobahnanschluss	1,8	1,4	++
Strom- und Gaspreise	1,7	2,8	--	Öffentl. Personennahverkehr	2,4	2,0	++
Grundstückspreise	2,3	2,4	++	Flughafennähe Düsseldorf und Köln/Bonn	2,3	1,5	++
Miet- und Pachtkosten	2,5	2,6	--	Gleisanschluss/ Güterbahnhof	3,7	2,6	-
Lohnniveau	1,8	2,5	--	Innerstädtische Verkehrsverhältnisse	3,4	2,1	+
<i>Kostenfaktoren zusammen</i>	<i>1,9</i>	<i>2,5</i>	<i>++</i>	Parkplatzangebot	2,7	2,2	+
				Höhe der Parkgebühren	3,0	2,3	+
				<i>Infrastruktur zusammen</i>	<i>2,7</i>	<i>2,0</i>	<i>+</i>
Arbeitsmarkt und Qualifizierung				Standortattraktivität			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾		Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Arbeitskräfteangebot	1,9	2,3	++	Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	3,0	2,4	+
Qualifikation der Arbeitskräfte	1,7	2,5	++	Innenstadtraktivität	3,2	2,3	+
Verfügbarkeit von Fachkräften	1,8	2,7	--	Einkaufsmöglichkeiten	3,0	2,3	+
Berufschulangebot	2,4	2,4	++	Branchenmix	2,9	2,2	+
Weiterbildungsangebot in der Region	2,3	1,8	++	Sicherheitsituation	2,5	2,4	++
<i>Arbeitsmarkt zusammen</i>	<i>2,0</i>	<i>2,3</i>	<i>++</i>	Verfügbarkeit von Dienstleistern	2,5	2,2	+
				Standortimage	2,7	2,1	+
				Sauberkeit (Stadtbild)	2,4	2,2	++
Stadtverwaltung				Kulturelles Angebot	3,1	2,3	+
				Freizeitangebot/ Naherholungsmöglichkeiten	2,9	2,0	+
Serviceorientierung der Stadtverwaltung	2,1	2,1	++	Schulangebot	2,3	2,1	++
Aktivitäten zum Stadt-/ Standortmarketing	2,5	2,1	++	<i>Standortattraktivität zusammen</i>	<i>2,8</i>	<i>2,2</i>	<i>+</i>
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,8	2,4	++				
Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung	1,5	2,1	++				
Kommunale Wirtschaftsförderung	1,8	2,0	++				
<i>Stadtverwaltung zusammen</i>	<i>2,0</i>	<i>2,1</i>	<i>++</i>				

¹⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = unwichtig.

²⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = unzufrieden.

³⁾ "++" = hervorragend, "+" = übererfüllt, "-" = vernachlässigbar bzw. "--" = "kritisch".

Unternehmen = 34

Beschäftigte = 1029

Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

Handel, Gastronomie, etc. sehen den Haaner Arbeitsmarkt deutlich kritischer. Zwar liegt die (ungewichtete) Durchschnittsbewertung der Standortfaktoren aus dem Bereich Arbeitsmarkt/ Qualifizierung auch bei ihnen im positiven Bereich. Offensichtlich haben diese Unternehmen jedoch merklich größere Schwierigkeiten, in der regionalen und der sektoralen Konkurrenz der Standorte um Arbeitskräfte zu bestehen (Tabelle 11). So werden vor dem Hintergrund einer großen Bedeutung des Angebots an Arbeitskräften, ihrer Qualifikation und der Verfügbarkeit von Fachkräften diese Standortfaktoren für Haan kritisch eingeschätzt. Ähnlich wie die anderen Branchen beurteilen die Händler und Gastronomen dabei das Berufschulangebot und die regionalen Weiterbildungsangebote sehr gut.

Insgesamt zufriedenstellend schätzen diese Branchen die Standortkosten und die (Stadt)Verwaltung ein, mit den Ausnahmen Strom- und Gaspreise sowie der Dauer von Genehmigungsverfahren. Sechs der sieben Betriebe, die sich insgesamt überhaupt mit der Dauer von Genehmigungsverfahren in Haan als unzufrieden bezeichnen (Einstufung „4“), sind Händler, vier davon Einzelhändler. Von den insgesamt 36 mit der Dauer von Genehmigungsverfahren weniger zufriedenen Betrieben (Einstufung „3“) sind 13 diesen Branchen zuzurechnen, acht davon dem Großhandel.

Die Unzufriedenheit betrifft vor allem den Bereich von Baugenehmigungen (für Betriebserweiterungen). Zum großen Teil rührt sie, wie telefonische Nachfragen bei den unzufriedenen Betrieben ergeben haben, noch aus der letzten Legislaturperiode her, mit einer anderen Verwaltungsspitze. Teilweise werden Vergleiche mit anderen Standorten - etwa in Ostdeutschland - angestellt, in denen Genehmigungen zügiger abgewickelt würden. Teilweise bezieht sich die Kritik aber auch auf nicht genehmigungsfähige Anträge beziehungsweise auf Verwaltungsvorgänge, in die die verschiedensten Institutionen und Gebietskörperschaften involviert waren.

In der Kategorie „übererfüllt“ ordnen die Händler und Gastromomen die Bereiche Verkehr und Standortattraktivität ein. Bis auf wenige Ausnahmen, wie etwa der Erreichbarkeit des eigenen Unternehmens, ist dabei das örtliche Qualitätsurteil sogar besser als die Bedeutung für den eigenen Betrieb.

Tabelle 11:

**Portfolioanalyse der Standortfaktoren der Stadt Haan
- Durchschnittsbeurteilungen des Handels, Gastronomie, etc.**

Standortkosten				Verkehrssituation			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾		Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Gewerbesteuerhebesatz	2,1	2,5	++	Erreichbarkeit des Unternehmens	1,1	2,4	++
Grundsteuerhebesatz	2,3	2,4	++	Nähe zu wichtigen Zulieferern	3,6	1,9	+
Kommunalabgaben	2,1	2,0	++	Nähe zu wichtigen Kunden	1,8	1,7	++
Entsorgungsgebühren	2,4	2,1	++	Großstadtnähe	2,9	1,8	++
Wasser-/Abwassergebühren	2,5	2,4	+	Autobahnanschluss	1,5	1,9	++
Strom- und Gaspreise	1,6	2,7	--	Öffentl. Personennahverkehr	1,9	2,0	++
Grundstückspreise	2,9	2,4	+	Flughafennähe Düsseldorf und Köln/Bonn	2,4	1,8	++
Miet- und Pachtkosten	2,4	2,0	++	Gleisanschluss/ Güterbahnhof	3,8	2,1	+
Lohnniveau	2,2	1,9	++	Innerstädtische Verkehrsverhältnisse	2,8	2,4	+
<i>Kostenfaktoren zusammen</i>	<i>2,3</i>	<i>2,3</i>	<i>++</i>	Parkplatzangebot	2,5	2,4	+
				Höhe der Parkgebühren	3,1	2,4	+
				<i>Infrastruktur zusammen</i>	<i>2,5</i>	<i>2,1</i>	<i>+</i>
Arbeitsmarkt und Qualifizierung				Standortattraktivität			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾		Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Arbeitskräfteangebot	1,5	2,5	--	Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	3,3	2,2	+
Qualifikation der Arbeitskräfte	1,3	2,6	--	Innenstadtattraktivität	2,7	2,4	+
Verfügbarkeit von Fachkräften	1,6	2,7	--	Einkaufsmöglichkeiten	2,8	2,4	+
Berufsschulangebot	2,8	2,1	+	Branchenmix	3,0	2,5	+
Weiterbildungsangebot in der Region	3,0	2,0	+	Sicherheitsituation	2,3	2,3	++
<i>Arbeitsmarkt zusammen</i>	<i>2,0</i>	<i>2,4</i>	<i>++</i>	Verfügbarkeit von Dienstleistern	2,6	2,2	+
				Standortimage	1,7	2,0	++
				Sauberkeit (Stadtbild)	2,7	2,0	+
				Kulturelles Angebot	3,3	2,2	+
				Freizeitangebot/ Naherholungsmöglichkeiten	3,2	2,0	+
				Schulangebot	2,9	2,0	+
				<i>Standortattraktivität zusammen</i>	<i>2,8</i>	<i>2,2</i>	<i>+</i>
Stadtverwaltung							
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾				
Serviceorientierung der Stadtverwaltung	1,8	2,2	++				
Aktivitäten zum Stadt-/ Standortmarketing	2,9	2,4	+				
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,6	3,2	--				
Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung	1,6	2,2	++				
Kommunale Wirtschaftsförderung	2,0	1,8	++				
<i>Stadtverwaltung zusammen</i>	<i>2,0</i>	<i>2,4</i>	<i>++</i>				

¹⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = unwichtig.

²⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = unzufrieden.

³⁾ "++" = hervorragend, "+" = übererfüllt, "-" = vernachlässigbar bzw. "--" = "kritisch".

Unternehmen = 40

Beschäftigte = 962

Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

Die verhaltendsten Standorturteile geben die sonstigen Dienstleister ab. Kritisch sehen sie vor allem den Arbeitsmarkt. Hier können offensichtlich ihre hohen Ansprüche an die Qualifikation der Arbeitskräfte und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften nur unzureichend erfüllt werden. Auch werden die Kostenfaktoren insgesamt kritisch bewertet. Bei keinem einzelnen dieser Faktoren wird die Situation am Standort besser beurteilt, als es der Wichtigkeit für den eigenen Betrieb entspricht. Neben den auch von den anderen Branchen kritisierten Strom- und Gaspreisen stoßen auch die Entsorgungsgebühren, die Wasser- und Abwassergebühren sowie die Grundstückspreise auf Kritik der sonstigen Dienstleister (Tabelle 12).

Tabelle 12:

**Portfolioanalyse der Standortfaktoren der Stadt Haan
- Durchschnittsbeurteilungen der sonstigen Dienstleister**

Standortkosten			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Gewerbesteuerhebesatz	1,6	2,1	++
Grundsteuerhebesatz	2,1	2,3	++
Kommunalabgaben	2,0	2,4	++
Entsorgungsgebühren	2,2	2,7	--
Wasser-/Abwassergebühren	2,3	2,7	--
Strom- und Gaspreise	2,3	3,1	--
Grundstückspreise	2,4	2,7	--
Miet- und Pachtkosten	2,0	2,3	++
Lohnniveau	1,9	2,2	++
<i>Kostenfaktoren zusammen</i>	<i>2,1</i>	<i>2,5</i>	<i>--</i>

Verkehrssituation			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Erreichbarkeit des Unternehmens	1,5	1,5	++
Nähe zu wichtigen Zulieferern	3,2	2,1	+
Nähe zu wichtigen Kunden	2,4	1,9	++
Großstadtnähe	2,0	1,7	++
Autobahnanschluss	1,5	1,5	++
Öffentl. Personennahverkehr	2,6	2,1	+
Flughafennähe Düsseldorf und Köln/Bonn	2,4	1,8	++
Gleisanschluss/ Güterbahnhof	3,6	2,4	+
Innerstädtische Verkehrsverhältnisse	2,9	2,7	-
Parkplatzangebot	2,2	2,6	--
Höhe der Parkgebühren	2,6	2,3	+
<i>Infrastruktur zusammen</i>	<i>2,5</i>	<i>2,1</i>	<i>++</i>

Arbeitsmarkt und Qualifizierung			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Arbeitskräfteangebot	2,0	2,5	++
Qualifikation der Arbeitskräfte	1,6	2,8	--
Verfügbarkeit von Fachkräften	1,9	3,0	--
Berufschulangebot	2,7	2,4	+
Weiterbildungsangebot in der Region	2,7	2,3	+
<i>Arbeitsmarkt zusammen</i>	<i>2,2</i>	<i>2,6</i>	<i>--</i>

Standortattraktivität			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	2,9	2,4	+
Innenstadattraktivität	2,5	2,9	-
Einkaufsmöglichkeiten	2,6	2,9	-
Branchenmix	2,6	2,3	+
Sicherheitsituation	2,0	2,1	++
Verfügbarkeit von Dienstleistern	2,0	2,1	++
Standortimage	2,1	2,2	++
Sauberkeit (Stadtbild)	2,0	2,1	++
Kulturelles Angebot	3,1	2,2	+
Freizeitangebot/ Naherholungsmöglichkeiten	2,8	2,1	+
Schulangebot	1,9	2,1	++
<i>Standortattraktivität zusammen</i>	<i>2,4</i>	<i>2,3</i>	<i>++</i>

Stadtverwaltung			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Serviceorientierung der Stadtverwaltung	1,8	2,2	++
Aktivitäten zum Stadt-/ Standortmarketing	2,3	2,1	++
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,7	2,5	++
Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung	1,7	2,2	++
Kommunale Wirtschaftsförderung	2,0	2,4	++
<i>Stadtverwaltung zusammen</i>	<i>1,9</i>	<i>2,3</i>	<i>++</i>

¹⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = unwichtig.

²⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = unzufrieden.

³⁾ "++" = hervorragend, "+" = übererfüllt, "-" = vernachlässigbar bzw. "--" = "kritisch".

Unternehmen = 27
Beschäftigte = 163

Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

III. Standortpolitik für Haan

Gewerbeflächenpotenzial aufstocken

Mit einer Flächenreserve von zu Jahresbeginn 2007 lediglich 1,3 ha verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen hat Haan kurzfristig kaum Möglichkeiten für Neuansiedlungen oder Erweiterungen. Die Stadt hat daraus die richtigen Konsequenzen gezogen. Sie verfolgt eine Doppelstrategie der so genannten Innenentwicklung, also der Arrondierung und Nutzbarmachung vorhandener Brachflächen, und treibt die Ausweisung neuer Gewerbegebiete voran. Der östliche Teil der ehemaligen Mülldeponie (Untere Landstraße) soll das bestehende Gewerbegebiet Haan-Ost um gut 1½ ha Gewerbeflächen erweitern. Zudem befindet sich in Planung ein rund 5 ha großes Gewerbegebiet an der Düsseldorfer Straße/ Leichlinger Straße. Schließlich soll langfristig ein weiteres Gewerbegebiet südlich der Millrather Straße entstehen.

Standortbedingungen in Haan verbessern

Der Wirtschaftsstandort Haan schneidet bei der IHK-Umfrage sehr gut ab. Dies deckt sich mit dem Eindruck, den die Analyse der statistischen Daten für Haan gibt. Gleichwohl sollte eine weitere Verbesserung der Standortqualität zumindest punktuell in Angriff genommen werden. Bei insgesamt großer Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung Haan und der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wirtschaft, bieten vereinzelte Kritiken Ansatzpunkte für eine weitere Verbesserung.

So äußern sich vereinzelt Betriebe, vorwiegend aus dem Handel, unzufrieden mit der Dauer von Genehmigungsverfahren. In der Vergangenheit seien etwa Baugenehmigungen an anderen Standorten zügiger abgewickelt worden. Allerdings bezieht sich diese Kritik meist auf die letzte Legislaturperiode. Außerdem sind in die kritisierten Verwaltungsvorgänge oft auch die verschiedensten Institutionen und Gebietskörperschaften über Haan hinaus involviert. Die geäußerte Kritik insgesamt bietet deshalb keinen Anlass zu Besorgnis, fordert aber die Stadt auf, noch aktiver auf die Unternehmen zuzugehen.

Im Bereich Arbeitsmarkt/Qualifizierung ist Haan in der Zwickmühle. Ein großer Vorteil der Stadt - ihre günstige räumliche Lage zwischen den Ballungszentren an Rhein, Ruhr und im Bergischen - ist dabei gleichzeitig auch ein nur schwer zu bekämpfender Nachteil. So gut die Stadt und Gewerbegebiete zu erreichen sind, so groß ist auch die regionale Konkurrenz um qualifizierte Arbeitskräfte. Noch scheint sie sich, wie die vor allem in den letzten Jahren überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung in Haan andeutet, nicht negativ auf die Entwicklungschancen des Wirtschaftsstandortes ausgewirkt zu haben. Gleichwohl, ein mittelfristig demografisch bedingt abnehmendes Arbeitskräftepotenzial im Raum Düsseldorf sowie die durch die gute

Konjunktorentwicklung rasch angesprungene Arbeitskräftenachfrage mit ersten Tendenzen eines allgemeinen Fachkräftemangels, verschlechtern die Aussichten für Haaner Unternehmen bereits kurz- und mittelfristig.

Standortkosten niedrig halten

Keine Probleme hat Haan derzeit mit den Standortkosten, wenn man von den durch viele Unternehmen kritisierten Strom- und Gaspreisen absieht. Noch sind die Hebesätze zur Gewerbesteuer und zur Grundsteuer vergleichsweise gering. Die laufenden Steuereinnahmen florieren dank einer brummenden Konjunktur.

Allerdings hat sich Haan ein ehrgeiziges Investitionsprogramm für die nächsten Jahre vorgenommen. Zwischen den Jahren 2007 bis 2010 sollen insgesamt über 40 Millionen Euro investiert werden, gut ein Viertel davon für die Erschließung des Gewerbegebietes südlich der Millrather Straße. Dieses Volumen ist nur durch eine Erhöhung der städtischen Verschuldung zu stemmen, die auf über 42 Millionen Euro ansteigen dürfte. Entsprechend wird ein jährlicher Kapitaldienst von rund 4 Millionen Euro ab dem Jahre 2009 den Haushalt der Stadt belasten und ihren Handlungsspielraum entsprechend einschränken.

Nicht sicher ist, wie Haan diesen schwierigen Spagat meistert. Zum Einen gilt es, zum Beispiel im Fall des Gewerbegebiets südlich der Millrather Straße, Zukunftsinvestitionen zu realisieren, um ihre Gewerbeansiedlungspolitik wieder handlungsfähig zu gestalten. Zum Anderen muss der Finanzspielraum gewahrt bleiben. Klar ist, dass nur durch Zukunftsinvestitionen neue Unternehmen angesiedelt werden können und dadurch mittelfristig auch die Steuerbasis verbreitert wird. Gleichwohl müssen zunächst die Vorleistungen finanziert werden, und der Ertrag stellt sich erst mittelfristig ein – ein Problem, das sich noch ausweiten könnte, sollte tatsächlich der Gewerbesteuerhebesatz im nächsten Jahr auf 400 vH angehoben werden. Ein wichtiges Standortargument, die vergleichsweise niedrige Abgabenbelastung, wäre so vom Tisch gewischt. Haan läge im Kreis Mettmann nicht mehr an der Spitze als abgabengünstigster Standort, sondern nur noch im breiten Mittelfeld, mit einer höheren Belastung nur noch in Monheim a.R. und in den niederbergischen Städten.

So würde die Stadt für den Unternehmensbestand und für potenzielle Investoren unattraktiver. Ob sich dann das neue Gewerbegebiet zum Renner entwickelt, ist zumindest in Frage zu stellen. Die wohlwollende Standortbeurteilung der Unternehmen, wie sie in der aktuellen IHK-Umfrage zum Ausdruck kommt, dürfte sich dann kaum wiederholen.

V. Anhang

<i>Entwicklung und Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten</i>	<i>30</i>
<i>Branchenverteilung der an der IHK-Umfrage beteiligten Unternehmen</i>	<i>33</i>
<i>Portfolioanalyse der Standortfaktoren - Antworten aller Unternehmen</i>	<i>34</i>
<i>Bewertung der Standortqualität Haans durch alle Unternehmen</i>	<i>35</i>
<i>Fragenkatalog zur Standortqualität</i>	<i>36</i>

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Haan

	1999		2006		Veränderung	1999	2006	Veränderung
	Personen	Rang	Personen	Rang	Prozent			
Land- und Forstwirtschaft	50		45		-10,0	0,5%	0,4%	-0,1
01 Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	50	28	45	28	-10,0	0,5%	0,4%	-0,1
02 Forstwirtschaft	0	38	0	41				
Fischerei und Fischzucht	0		0					
05 Fischerei und Fischzucht	0	38	0	41				
Bergbau,Gewinnung v.Steinen usw.	0		0					
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	0	38	0	41				
11 Gew.v.Erdöl,-gas,d.v.Dienstleistung.	0	38	0	41				
12 Bergbau auf Uran,Thoriumerze	0	38	0	41				
13 Erzbergbau	0	38	0	41				
14 Gew.v.Steinen u.Erden,s.Bergbau	0	38	0	41				
Verarbeitendes Gewerbe	3.402		3.754		10,3	34,8%	37,3%	2,5
15 Ernährungsgewerbe	172	15	145	18	-15,7	1,8%	1,4%	-0,3
16 Tabakverarbeitung	0	38	0	41				
17 Textilgewerbe	0	38	0	41				
18 Bekleidungs-gewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Ledererzeugung	x	x	x	x	x	x	x	x
20 Holzgewerbe (o.Herst.v.Möbeln)	14	35	18	34	28,6	0,1%	0,2%	0,0
21 Papiergewerbe	13	37	14	37	7,7	0,1%	0,1%	0,0
22 Verlags-, Druckgewerbe, Vervielf.	120	20	86	25	-28,3	1,2%	0,9%	-0,4
23 Kokerei,Minerallvera.,Verarb.	0	38	0	41				
24 Chemische Industrie	34	30	42	29	23,5	0,3%	0,4%	0,1
25 Herst.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	250	12	242	11	-3,2	2,6%	2,4%	-0,2
26 Glasgewerbe,Keramik,Ver.v.Stein	20	33	18	34	-10,0	0,2%	0,2%	0,0
27 Metallherzeugung u.-bearbeitung	112	23	89	24	-20,5	1,1%	0,9%	-0,3
28 Herst.v.Metallerzeugnissen	445	6	410	7	-7,9	4,6%	4,1%	-0,5
29 Maschinenbau	1.527	1	1.613	1	5,6	15,6%	16,0%	0,4
30 Herst.v.Büromasch.,Datenverarbeit.	x	x	3	x	x	x	x	x
31 Herst.v.Geräten d.Elektrizität.	145	16	109	22	-24,8	1,5%	1,1%	-0,4
32 Rundfunk-, Fernseh- u.Nachr.technik	300	9	304	9	1,3	3,1%	3,0%	-0,1
33 Medizin-,Meß-,Steuertechnik,Optik	136	18	125	21	-8,1	1,4%	1,2%	-0,2
34 Herst.v.Kraftwagen u.-teilen	29	31	493	6	1.600,0	0,3%	4,9%	4,6
35 Sonstiger Fahrzeugbau	0	38	0	41				
36 Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportg.,Spiel	80	24	40	30	-50,0	0,8%	0,4%	-0,4
37 Recycling	0	38	0	41				
Energie- und Wasserversorgung	41		5		-87,8	0,4%	0,0%	-0,4
40 Energieversorgung	41	29	5	38	-87,8	0,4%		-0,4
41 Wasserversorgung	0	38	0	41				
Baugewerbe	424		408		-3,8	4,3%	4,1%	-0,3
45 Baugewerbe	424	7	408	8	-3,8	4,3%	4,1%	-0,3
Handel;Instandhaltung v.Kfz	2.666		2.262		-15,2	27,3%	22,5%	-4,8
50 Kraftfahrzeughandel,Repar.,Tankst.	256	11	229	14	-10,5	2,6%	2,3%	-0,3
51 Handelsvermittlung u. Großhandel	1.505	2	1.266	2	-15,9	15,4%	12,6%	-2,8
52 Einzelhandel	905	3	767	5	-15,2	9,3%	7,6%	-1,6
Gastgewerbe	235		241		2,6	2,4%	2,4%	0,0
55 Gastgewerbe	235	13	241	12	2,6	2,4%	2,4%	0,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	262		268		2,3	2,7%	2,7%	0,0
60 Landverkehr,Transp.i.Rohrfernleit.	120	20	171	16	42,5	1,2%	1,7%	0,5
61 Schifffahrt	0	38	0	41				
62 Luftfahrt	0	38	0	41				
63 Hilfs-,u.Nebentätigk.f.d.Verkehr	116	22	69	26	-40,5	1,2%	0,7%	-0,5
64 Nachrichtenübermittlung	26	32	28	31	7,7	0,3%	0,3%	0,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	137		150		9,5	1,4%	1,5%	0,1
65 Kreditgewerbe	131	19	134	20	2,3	1,3%	1,3%	0,0
66 Versicherungsgewerbe	0	38	0	41				
67 M.d.Kredit-u.Versich.verb.Tätigkeit.	x	x	16	16	x	x	x	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	737		1.186		60,9	7,5%	11,8%	4,2
70 Grundstücks-u.Wohnungswesen	138	17	141	19	2,2	1,4%	1,4%	0,0
71 Vermietung bewegl.Sachen o.Bedienu.	x	x	5	x	x	x	x	x
72 Datenverarbeitung u.Datenbanken	58	27	157	17	170,7	0,6%	1,6%	1,0
73 Forschung u.Entwicklung	0	38	0	41				
74 Erbr.v.Dienstl.überw.f.Unternehmen	540	5	883	3	63,5	5,5%	8,8%	3,2
Öffentliche Verwaltung,Vert.,Sozialvers.	278		258		-7,2	2,8%	2,6%	-0,3
75 Öffentl.Verwalt.,Verteidig.,Sozialv.	278	10	258	10	-7,2	2,8%	2,6%	-0,3
Erziehung und Unterricht	215		231		7,4	2,2%	2,3%	0,1
80 Erziehung u.Unterricht	215	14	231	13	7,4	2,2%	2,3%	0,1
Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	785		852		8,5	8,0%	8,5%	0,4
85 Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwes.	785	4	852	4	8,5	8,0%	8,5%	0,4
Sonst.Dienstleistungen -Off.privat-	517		384		-25,7	5,3%	3,8%	-1,5
90 Abwasser-u.Abfallbeseit.,s.Entsorg.	19	34	19	33	0,0	0,2%	0,2%	0,0
91 Kirchliche u.s.relig.Vereinigungen	375	8	224	15	-40,3	3,8%	2,2%	-1,6
92 kultur,Sport u.Unterhaltung	62	25	49	27	-21,0	0,6%	0,5%	-0,1
93 Erbringung v.sonst.Dienstleistungen	61	26	92	23	50,8	0,6%	0,9%	0,3
Private Haushalte	14		20		42,9	0,1%	0,2%	0,1
95 Private Haushalte	14	35	20	32	42,9	0,1%	0,2%	0,1
Ext.Organisationen und Körperschaften	0		0					
99 Exterritoriale Org.u.Körperschaft.	0	38	0	41				
Insgesamt - mit Ohne Angabe -	9.767		10.066		3,1	100,0%	100,0%	0,0

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreis Mettmann ohne Haan

	1999		2006		Veränderung	1999	2006	Veränderung
	Personen	Rang	Personen	Rang	Prozent			
Land- und Forstwirtschaft	1.014		1.033		1,9	0,6%	0,7%	0,0
01 Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	1.001	28	1.017	28	1,6	0,6%	0,7%	0,0
02 Forstwirtschaft	13	50	16	51	23,1	0,0%	0,0%	0,0
Fischerei und Fischzucht	x		5		x	x	0,0%	x
05 Fischerei und Fischzucht	x	x	5	51	x	x	0,0%	x
Bergbau,Gewinnung v.Steinen usw.	1.101		654		-40,6	0,7%	0,4%	-0,3
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	0	51	0	53				
11 Gew.v.Erdöl,-gas,d.v.Dienstleistung.	0	51	0	53				
12 Bergbau auf Uran,Thoroumerze	0	51	0	53				
13 Erzbergbau	0	51	0	53				
14 Gew.v.Steinen u.Erden,s.Bergbau	1.101	26	654	34	-40,6	0,7%	0,4%	-0,3
Verarbeitendes Gewerbe	57.043		45.237		-20,7	36,2%	29,5%	-6,7
15 Ernährungsgewerbe	3.206	12	2.095	21	-34,7	2,0%	1,4%	-0,7
16 Tabakverarbeitung	0	51	0	53			0,0%	0,0
17 Textilgewerbe	478	38	181	44	-62,1	0,3%	0,1%	-0,2
18 Bekleidungs-gewerbe	58	48	26	49	-55,2	0,0%	0,0%	0,0
19 Ledererzeugung	513	36	513	36	0,0	0,3%	0,3%	0,0
20 Holzgewerbe (o.Herst.v.Möbeln)	242	42	193	43	-20,2	0,2%	0,1%	0,0
21 Papiergewerbe	998	29	800	31	-19,8	0,6%	0,5%	-0,1
22 Verlags-,Druckgewerbe,Vervielf.	1.088	27	815	30	-25,1	0,7%	0,5%	-0,2
23 Kokerei,Minerallvera.,Verarb.	x	x	0	0	x	x	0,0%	x
24 Chemische Industrie	2.852	15	2.944	15	3,2	1,8%	1,9%	0,1
25 Herst.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	1.911	19	1.907	24	-0,2	1,2%	1,2%	0,0
26 Glasgewerbe,Keramik,Ver.v.Stein	768	31	897	29	16,8	0,5%	0,6%	0,1
27 Metallherzeugung u.-bearbeitung	8.424	5	6.794	6	-19,3	5,3%	4,4%	-0,9
28 Herst.v.Metallerzeugnissen	21.830	1	15.916	2	-27,1	13,9%	10,4%	-3,5
29 Maschinenbau	6.750	8	4.752	9	-29,6	4,3%	3,1%	-1,2
30 Herst.v.Büromasch.,Datenverarbeitung.	63	47	63	47	0	0,0%	0,0%	0,0
31 Herst.v.Geräten d.Elektrizität.	997	30	2.233	19	124,0	0,6%	1,5%	0,8
32 Rundfunk-,Fernseh- u.Nachr.technik	1.491	24	606	35	-59,4	0,9%	0,4%	-0,6
33 Medizin-,Meß-,Steuertechnik,Optik	3.033	13	2.538	16	-16,3	1,9%	1,7%	-0,3
34 Herst.v.Kraftwagen u.-teilen	1.528	23	1.472	25	-3,7	1,0%	1,0%	0,0
35 Sonstiger Fahrzeugbau	149	44	145	46	-2,7	0,1%	0,1%	0,0
36 Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportg.,Spiel	581	34	329	40	-43,4	0,4%	0,2%	-0,2
37 Recycling	82	46	55	48	-32,9	0,1%	0,0%	0,0
Energie- und Wasserversorgung	958		1.070		11,7	0,6%	0,7%	0,1
40 Energieversorgung	599	33	691	33	15,4	0,4%	0,5%	0,1
41 Wasserversorgung	359	40	384	38	7,0	0,2%	0,3%	0,0
Baugewerbe	8.419		6.422		-23,7	5,3%	4,2%	-1,2
45 Baugewerbe	8.419	6	6.422	7	-23,7	5,3%	4,2%	-1,2
Handel;Instandhaltung v.Kfz	37.209		37.987		2,1	23,6%	24,7%	1,1
50 Kraftfahrzeughandel,Repar.,Tankst.	2.971	14	3.258	12	9,7	1,9%	2,1%	0,2
51 Handelsvermittlung u. Großhandel	21.282	2	20.799	1	-2,3	13,5%	13,6%	0,0
52 Einzelhandel	12.956	3	13.930	4	7,5	8,2%	9,1%	0,9
Gastgewerbe	2.590		3.026		16,8	1,6%	2,0%	0,3
55 Gastgewerbe	2.590	16	3.026	14	16,8	1,6%	2,0%	0,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7.405		8.645		16,7	4,7%	5,6%	0,9
60 Landverkehr,Transp.l.Rohrfernleit.	2.316	18	2.171	20	-6,3	1,5%	1,4%	-0,1
61 Schifffahrt	x	x	0	0	x	x	0,0%	x
62 Luftfahrt	0	51	23	50		0,0%	0,0%	0,0
63 Hilfs-,u.Nebentätigk.f.d.Verkehr	4.549	10	4.520	10	-0,6	2,9%	2,9%	0,1
64 Nachrichtenübermittlung	538	35	1.931	23	258,9	0,3%	1,3%	0,9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2.698		3.967		47,0	1,7%	2,6%	0,9
65 Kreditgewerbe	2.356	17	3.071	13	30,3	1,5%	2,0%	0,5
66 Versicherungsgewerbe	40	49	173	45	332,5	0,0%	0,1%	0,1
67 M.d.Kredit-u.Versich.verb.Tätigkeit.	308	41	308	41	0	0	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	13.654		18.169		33,1	8,7%	11,8%	3,2
70 Grundstücks-u.Wohnungswesen	1.542	22	1.065	27	-30,9	1,0%	0,7%	-0,3
71 Vermietung bewegl.Sachen o.Bedienu.	386	39	386	37	0,0	0,2%	0,3%	0,0
72 Datenverarbeitung u.Datenbanken	3.609	11	4.241	11	17,5	2,3%	2,8%	0,5
73 Forschung u.Entwicklung	110	45	2.335	17	2.022,7	0,1%	1,5%	1,5
74 Erbr.v.Dienstl.über.f.Unternehmen	8.008	7	10.097	5	26,1	5,1%	6,6%	1,5
Öffentliche Verwaltung,Vert.,Sozialvers.	6.517		6.133		-5,9	4,1%	4,0%	-0,1
75 Öffentl.Verwalt.,Verteidig.,Sozialv.	6.517	9	6.133	8	-5,9	4,1%	4,0%	-0,1
Erziehung und Unterricht	1.877		2.288		21,9	1,2%	1,5%	0,3
80 Erziehung u.Unterricht	1.877	20	2.288	18	21,9	1,2%	1,5%	0,3
Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwes.	12.559		14.280		13,7	8,0%	9,3%	1,3
85 Gesundheits-,Veterinär-,u.Sozialwes.	12.559	4	14.280	3	13,7	8,0%	9,3%	1,3
Sonst.Dienstleistungen -Öff.privat-	4.194		4.319		3,0	2,7%	2,8%	0,2
90 Abwasser-u.Abfallbeseit.,s.Entsorg.	513	36	345	39	-32,7	0,3%	0,2%	-0,1
91 Kirchliche u.s.relig.Vereinigungen	1.856	21	2.077	22	11,9	1,2%	1,4%	0,2
92 kultur,Sport u.Unterhaltung	636	32	740	32	16,4	0,4%	0,5%	0,1
93 Erbringung v.sonst.Dienstleistungen	1.189	25	1.157	26	-2,7	0,8%	0,8%	0,0
Private Haushalte	241		235		-2,5	0,2%	0,2%	0,0
95 Private Haushalte	241	43	235	42	-2,5	0,2%	0,2%	0,0
Ext.Organisationen und Körperschaften	0		0		0	0	0	0,0
99 Exterritoriale Org.u.Körperschaft.	0	51	0	53				
Insgesamt - mit Ohne Angabe -	157.524		153.487		-2,6	100,0%	100,0%	0,0

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Vergleich Haan/ Kreis Mettmann

	Haan			Kreis Mettmann			Sektoraler Erwartungswert			
	1999	2006	Veränd.	1999	2006	Veränd.	2006	Abweichung		
	Personen	Personen	vH	Personen	Personen	vH	Personen	Personen	vH	
Land- und Forstwirtschaft	50	45	-10,0	1.064	1.078	1,3	51	-6	-12,0	-
01 Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	50	45	-10,0	1.051	1.062	1,0	51	-6	-12,0	-
02 Forstwirtschaft	0	0		13	16	23,1	0	0		
Fischerei und Fischzucht	0	0		x	5		0	0		
05 Fischerei und Fischzucht	0	0		x	5		0	0		
Bergbau,Gewinnung v.Steinen usw.	0	0		1.101	654	-40,6	0	0		
10 Kohlenbergbau,Torfgewinnung	0	0		0	0		0	0		
11 Gew.v.Erdöl,-gas,d.v.Dienstleistung.	0	0		0	0		0	0		
12 Bergbau auf Uran,Thorioumerze	0	0		0	0		0	0		
13 Erzbergbau	0	0		0	0		0	0		
14 Gew.v.Steinen u.Erden,s.Bergbau	0	0		1.101	654	-40,6	0	0		
Verarbeitendes Gewerbe	3.402	3.754	10,3	60.445	48.991	-18,9	2.774	980	28,8	++
15 Ernährungsgewerbe	172	145	-15,7	3.378	2.240	-33,7	114	31	18,0	+
16 Tabakverarbeitung	0	0		0	0		0	0		
17 Textilgewerbe	0	0		478	181	-62,1	0	0		
18 Bekleidungs-gewerbe	1	2	100,0	58	28	-51,7	0	2	200,0	++
19 Ledererzeugung	1	1	0,0	513	429	-16,4	1	0	0,0	0
20 Holzgewerbe (o.Herst.v.Möbeln)	14	18	28,6	256	211	-17,6	12	6	42,9	++
21 Papiergewerbe	13	14	7,7	1.011	814	-19,5	10	4	30,8	++
22 Verlags-,Druckgewerbe,Vervielf.	120	86	-28,3	1.208	901	-25,4	90	-4	-3,3	0
23 Kokerei,Minerallvera.,Verarb.	0	0		6	0	-100,0	0	0		
24 Chemische Industrie	34	42	23,5	2.886	2.986	3,5	35	7	20,6	+
25 Herst.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	250	242	-3,2	2.161	2.149	-0,6	249	-7	-2,8	0
26 Glasgewerbe,Keramik,Ver.v.Stein	20	18	-10,0	788	915	16,1	23	-5	-25,0	--
27 Metallerzeugung u.-bearbeitung	112	89	-20,5	8.536	6.883	-19,4	90	-1	-0,9	0
28 Herst.v.Metallerzeugnissen	445	410	-7,9	22.275	16.326	-26,7	326	84	18,9	+
29 Maschinenbau	1.527	1.613	5,6	8.277	6.365	-23,1	1.174	439	28,7	++
30 Herst.v.Büromasch.,Datenverarbeit.	3	3	0,0	63	114	81,0	5	-2	-66,7	--
31 Herst.v.Geräten d.Elektrizität.	145	109	-24,8	1.142	2.342	105,1	297	-188	-129,7	--
32 Rundfunk-,Fernseh- u.Nachr.technik	300	304	1,3	1.791	910	-49,2	152	152	50,7	++
33 Medizin-,Meß-,Steuertechnik,Optik	136	125	-8,1	3.169	2.663	-16,0	114	11	8,1	+
34 Herst.v.Kraftwagen u.-teilen	29	493	1.600,0	1.557	1.965	26,2	37	456	1.572,4	++
35 Sonstiger Fahrzeugbau	0	0		149	145	-2,7	0	0		
36 Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportg.,Spiel	80	40	-50,0	661	369	-44,2	45	-5	-6,3	-
37 Recycling	0	0		82	55	-32,9	0	0		
Energie- und Wasserversorgung	41	5	-87,8	999	1.075	7,6	44	-39	-95,1	--
40 Energieversorgung	41	5	-87,8	640	691	8,0	44	-39	-95,1	--
41 Wasserversorgung	0	0		359	384	7,0	0	0		
Baugewerbe	424	408	-3,8	8.843	6.830	-22,8	327	81	19,1	+
45 Baugewerbe	424	408	-3,8	8.843	6.830	-22,8	327	81	19,1	+
Handel;Instandhaltung v.Kfz	2.666	2.262	-15,2	39.875	40.249	0,9	2.694	-432	-16,2	-
50 Kraftfahrzeughandel,Repar.,Tankst.	256	229	-10,5	3.227	3.487	8,1	277	-48	-18,8	-
51 Handelsvermittlung u. Großhandel	1.505	1.266	-15,9	22.787	22.065	-3,2	1.457	-191	-12,7	-
52 Einzelhandel	905	767	-15,2	13.861	14.697	6,0	960	-193	-21,3	-
Gastgewerbe	235	241	2,6	2.825	3.267	15,6	272	-31	-13,2	-
55 Gastgewerbe	235	241	2,6	2.825	3.267	15,6	272	-31	-13,2	-
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	262	268	2,3	7.667	8.913	16,3	319	-51	-19,5	-
60 Landverkehr,Transp.i.Rohrfernleit.	120	171	42,5	2.436	2.342	-3,9	115	56	46,7	++
61 Schifffahrt	0	0		2	0	-100,0	0	0		
62 Luftfahrt	0	0		0	23		0	0		
63 Hilfs-,u.Nebentätigk.f.d.Verkehr	116	69	-40,5	4.665	4.589	-1,6	114	-45	-38,8	--
64 Nachrichtenübermittlung	26	28	7,7	564	1.959	247,3	90	-62	-238,5	--
Kredit- und Versicherungsgewerbe	137	150	9,5	2.835	4.117	45,2	183	-33	-24,1	-
65 Kreditgewerbe	131	134	2,3	2.487	3.205	28,9	169	-35	-26,7	--
66 Versicherungsgewerbe	0	0		40	173	332,5	0	0		
67 M.d.Kredit-u.Versich.verb.Tätigkeit.	6	16	166,7	308	739	139,9	14	2	33,3	++
Grundstücks- und Wohnungswesen	737	1.186	60,9	14.391	19.355	34,5	864	322	43,7	++
70 Grundstücks-u.Wohnungswesen	138	141	2,2	1.680	1.206	-28,2	99	42	30,4	++
71 Vermietung bewegl.Sachen o.Bedienu.	1	5	400,0	386	436	13,0	1	4	400	++
72 Datenverarbeitung u.Datenbanken	58	157	170,7	3.667	4.398	19,9	70	87	150,0	++
73 Forschung u.Entwicklung	0	0		110	2.335	2.022,7	0	0		
74 Erbr.v.Dienstl.überw.f.Unternehmen	540	883	63,5	8.548	10.980	28,5	694	189	35,0	++
Öffentliche Verwaltung,Vert.,Sozialvers.	278	258	-7,2	6.795	6.391	-5,9	261	-3	-1,1	0
75 Öffentl.Verwalt.,Verteidig.,Sozialv.	278	258	-7,2	6.795	6.391	-5,9	261	-3	-1,1	0
Erziehung und Unterricht	215	231	7,4	2.092	2.519	20,4	259	-28	-13,0	-
80 Erziehung u.Unterricht	215	231	7,4	2.092	2.519	20,4	259	-28	-13,0	-
Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	785	852	8,5	13.344	15.132	13,4	890	-38	-4,8	0
85 Gesundheits-,Veterinär-,u.Sozialwes.	785	852	8,5	13.344	15.132	13,4	890	-38	-4,8	0
Sonst.Dienstleistungen -Öff.privat-	517	384	-25,7	4.711	4.703	-0,2	531	-147	-28,4	--
90 Abwasser-u.Abfallbeseit.,s.Entsorg.	19	19	0,0	532	364	-31,6	13	6	31,6	++
91 Kirchliche u.s.relig.Vereinigungen	375	224	-40,3	2.231	2.301	3,1	387	-163	-43,5	--
92 kultur,Sport u.Unterhaltung	62	49	-21,0	698	789	13,0	70	-21	-33,9	--
93 Erbringung v.sonst.Dienstleistungen	61	92	50,8	1.250	1.249	-0,1	61	31	50,8	++
Private Haushalte	14	20	42,9	255	255	0,0	14	6	42,9	++
95 Private Haushalte	14	20	42,9	255	255	0,0	14	6	42,9	++
Ext.Organisationen und Körperschaften	0	0		0	0		0	0		
99 Exterritoriale Org.u.Körperschaft.	0	0		0	0		0	0		
Insgesamt - mit Ohne Angabe -	9.767	10.066	3,1	167.291	163.553	-2,2	9.483	583	6,0	+

Abweichungen in den Summen durch Rundungen möglich.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), eigene Berechnungen.

Branchenverteilung der an der IHK-Umfrage beteiligten Unternehmen

	Angeschriebene Unternehmen		Antwortende Unternehmen				Rücklauf
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Beschäftigte	Anteil	
15 Ernahrungsgewerbe	6	0,8%	1	1,0%	60	2,7%	16,7%
17 Textilgewerbe	3	0,4%					
18 Bekleidungsgewerbe	1	0,1%					
19 Ledergewerbe	1	0,1%					
20 Holzgewerbe (o.Herst.v.Möbeln)	4	0,6%	1	1,0%	5	0,2%	25,0%
21 Papiergewerbe	2	0,3%	1	1,0%	12	0,5%	50,0%
22 Verlags-, Druckgewerbe, Vervielf.	15	2,1%	2	1,9%	63	2,8%	13,3%
23 Kokerei, Mineraloelvera., Verarb.	1	0,1%					
24 Herst.v.chemischen Erzeugnissen	5	0,7%	2	1,9%	25	1,1%	40,0%
25 Herst.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	6	0,8%	2	1,9%	7	0,3%	33,3%
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen	3	0,4%	1	1,0%	10	0,4%	33,3%
27 Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	0,7%	2	1,9%	13	0,6%	40,0%
28 Herst.v.Metallerzeugnissen	35	4,8%	7	6,7%	383	17,1%	20,0%
29 Maschinenbau	27	3,7%	6	5,7%	253	11,3%	22,2%
30 Herst.v.Büromasch., Datenverarbeit.	1	0,1%	1	1,0%	10	0,4%	100,0%
31 Herst.v.Geräten d. Elektrizitaetser.	4	0,6%	1	1,0%	35	1,6%	25,0%
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	4	0,6%	1	1,0%	34	1,5%	25,0%
33 Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik	13	1,8%	2	1,9%	73	3,3%	15,4%
34 Herst. von Kraftwagen u. -teilen	4	0,6%					
35 Sonstiger Fahrzeugbau	1	0,1%					
36 Herst. v. Möbeln, Schmuck, Sportg.	10	1,4%	2	1,9%	15	0,7%	20,0%
40 Energieversorgung	4	0,6%	2	1,9%	38	1,7%	50,0%
45 Baugewerbe	47	6,5%	2	1,9%	8	0,4%	4,3%
50 Kraftfahrzeughandel, Repar., Tankst.	19	2,6%	1	1,0%	3	0,1%	5,3%
51 Handelsvermittl. u. Großhandel; o.Kfz	110	15,2%	21	20,0%	512	22,8%	19,1%
52 Einzelhandel (o.Kfz u.o.Tankstellen)	79	10,9%	14	13,3%	366	16,3%	17,7%
55 Gastgewerbe	13	1,8%	2	1,9%	24	1,1%	15,4%
60 Landverkehr, Transp.in Rohrfernleit.	8	1,1%					
63 Hilfs-, u. Nebentaetigk. f.d.Verkehr	10	1,4%	1	1,0%	10	0,4%	10,0%
64 Nachrichtenübermittlung	1	0,1%					
65 Kreditgewerbe	5	0,7%	1	1,0%	120	5,3%	20,0%
67 M.d.Kredit-u.Versich.verb.Taetigkeit	7	1,0%	2	1,9%	2	0,1%	28,6%
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	58	8,0%	6	5,7%	54	2,4%	10,3%
71 Vermietung bewegl.Sachen o.Bedienu.	5	0,7%	1	1,0%	1	0,0%	20,0%
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	23	3,2%	2	1,9%	6	0,3%	8,7%
73 Forschung und Entwicklung	5	0,7%	1	1,0%	12	0,5%	20,0%
74 Erbr. v. wirtsch. Dienstleistung. a.n.g.	149	20,5%	17	16,2%	90	4,0%	11,4%
75 Öffentl. Verwalt., Verteidig., Sozialv.	1	0,1%					
80 Erziehung und Unterricht	4	0,6%					
85 Gesundheits-, Veterinär-, u. Sozialwes.	6	0,8%					
90 Abwasser- u. Abfallbeseit., s. Entsorg.	2	0,3%					
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	12	1,7%					
93 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	7	1,0%					
insgesamt	726	100,0%	105	100,0%	2.244	100,0%	14,5%

Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf VI/2007

Portfolionalyse der Standortfaktoren der Stadt Haan - Durchschnittsbeurteilungen aller Unternehmen

Standortkosten			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Gewerbesteuerhebesatz	1,9	2,3	++
Grundsteuerhebesatz	2,0	2,3	++
Kommunalabgaben	2,0	2,2	++
Entsorgungsgebühren	2,2	2,4	++
Wasser-/Abwassergebühren	2,2	2,5	++
Strom- und Gaspreise	1,7	2,8	--
Grundstückspreise	2,6	2,4	+
Miet- und Pachtkosten	2,4	2,3	++
Lohnniveau	2,0	2,2	++
<i>Kostenfaktoren zusammen</i>	<i>2,1</i>	<i>2,4</i>	<i>++</i>

Arbeitsmarkt und Qualifizierung			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Arbeitskräfteangebot	1,7	2,4	++
Qualifikation der Arbeitskräfte	1,5	2,5	--
Verfügbarkeit von Fachkräften	1,7	2,7	--
Berufsschulangebot	2,6	2,3	+
Weiterbildungsangebot in der Region	2,7	2,0	+
<i>Arbeitsmarkt zusammen</i>	<i>2,0</i>	<i>2,4</i>	<i>++</i>

Stadtverwaltung			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Serviceorientierung der Stadtverwaltung	1,9	2,1	++
Aktivitäten zum Stadt-/ Standortmarketing	2,6	2,2	+
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,7	2,7	--
Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung	1,6	2,2	++
Kommunale Wirtschaftsförderung	1,9	2,0	++
<i>Stadtverwaltung zusammen</i>	<i>2,0</i>	<i>2,2</i>	<i>++</i>

Verkehrssituation			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Erreichbarkeit des Unternehmens	1,3	2,0	++
Nähe zu wichtigen Zulieferern	3,1	2,0	+
Nähe zu wichtigen Kunden	2,4	1,8	++
Großstadtnähe	2,9	1,8	+
Autobahnanschluss	1,6	1,6	++
Öffentl. Personennahverkehr	2,2	2,0	++
Flughafennähe Düsseldorf und Köln/Bonn	2,3	1,6	++
Gleisanschluss/ Güterbahnhof	3,7	2,3	+
Innerstädtische Verkehrsverhältnisse	3,1	2,3	+
Parkplatzangebot	2,6	2,4	+
Höhe der Parkgebühren	3,0	2,3	+
<i>Infrastruktur zusammen</i>	<i>2,6</i>	<i>2,0</i>	<i>+</i>

Standortattraktivität			
	Bedeutung für eigenen Betrieb ¹⁾	Situation am Standort ²⁾	Standortqualität ³⁾
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	3,1	2,3	+
Innenstadtattraktivität	3,0	2,4	+
Einkaufsmöglichkeiten	2,9	2,4	+
Branchenmix	2,9	2,4	+
Sicherheitsituation	2,3	2,3	++
Verfügbarkeit von Dienstleistern	2,5	2,2	+
Standortimage	2,2	2,0	++
Sauberkeit (Stadtbild)	2,5	2,1	+
Kulturelles Angebot	3,2	2,3	+
Freizeitangebot/ Naherholungsmöglichkeiten	3,0	2,0	+
Schulangebot	2,6	2,1	+
<i>Standortattraktivität zusammen</i>	<i>2,7</i>	<i>2,2</i>	<i>+</i>

¹⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = unwichtig.

²⁾ Nach Beschäftigtenzahlen gewichtete Antworten: 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = unzufrieden.

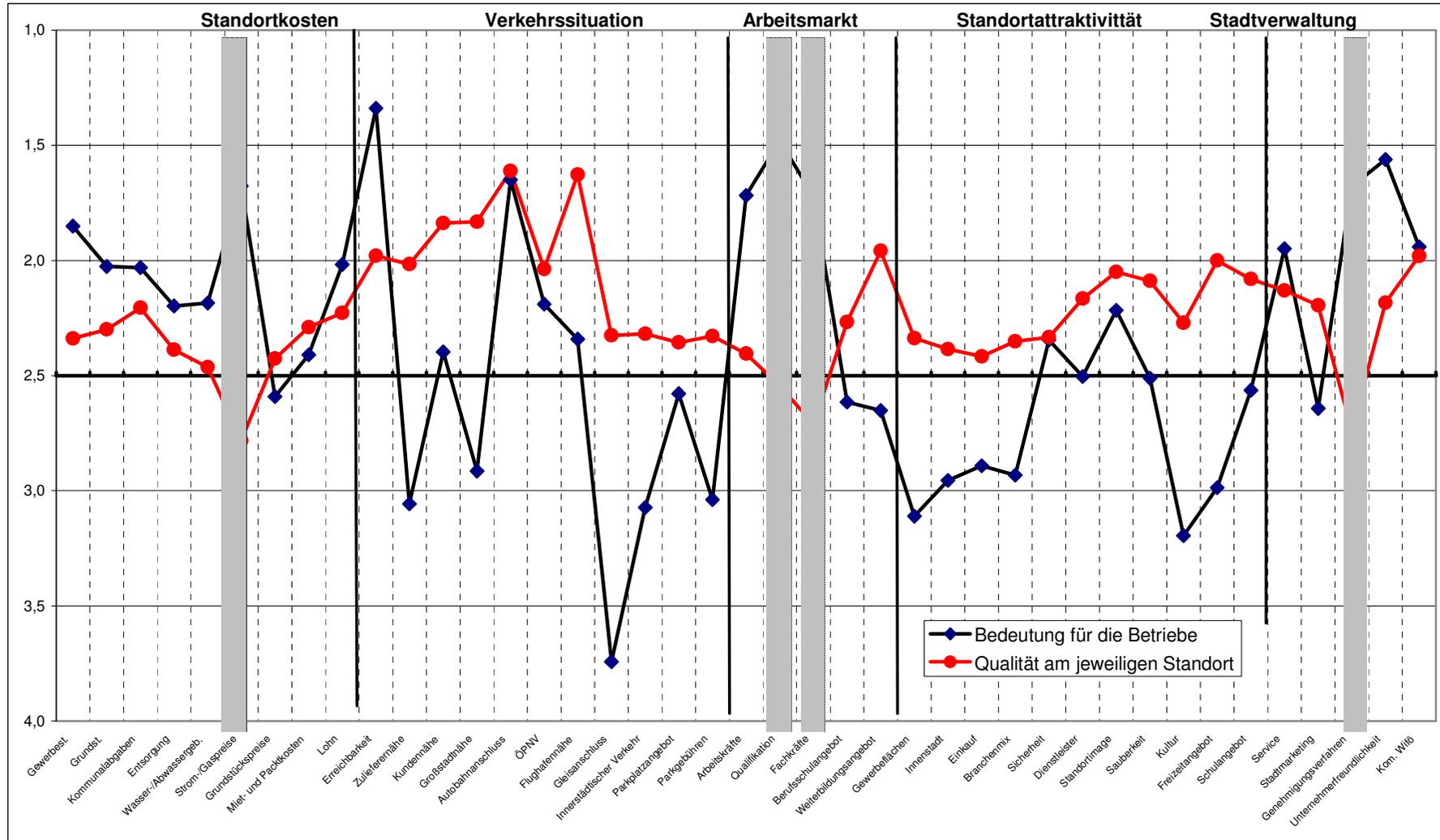
³⁾ "++" = hervorragend, "+" = übererfüllt, "-" = vernachlässigbar bzw. "--" = "kritisch".

Unternehmen = 101

Beschäftigte = 2154

IHK Düsseldorf

Bewertung der Standortqualität der Stadt Haan - Beurteilung aller Unternehmen



n = insgesamt 101 antwortende Betriebe mit zusammen 2154 Beschäftigten
 Quelle: IHK-Standortumfrage Haan 2006

IHK Düsseldorf II/2007

Fragenkatalog zur Bewertung der Standortqualität von Haan

Welche Gesamtnote geben Sie Ihrem Standort (**Skala entspricht Schulnoten**)?

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft ungenügend

Bitte bewerten Sie die Standortfaktoren im Hinblick auf Wichtigkeit und Ihre Zufriedenheit

Standortfaktoren		Wichtigkeit für Ihren Betrieb?				Zufriedenheit an Ihrem Standort in Haan?			
		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden
Höhe der Standortkosten	Gewerbesteuerhebesatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Grundsteuerhebesatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunalabgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Entsorgungsgebühren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wasser-/Abwassergebühren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Strom- und Gaspreise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Grundstückspreise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Miet- und Pachtkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lohnniveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verkehrssituation	Erreichbarkeit Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nähe zu wichtigen Zulieferern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nähe zu wichtigen Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Großstadtnähe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Autobahnanschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Öffentlicher Personennahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Flughafennähe Düsseldorf und Köln/Bonn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gleisanschluss/ Güterbahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Innerstädtische Verkehrsverhältnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Parkplatzangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Höhe der Parkgebühren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsmarkt und Qualifizierung	Arbeitskräfteangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Fachkräften		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschulangebot		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildungsangebot in der Region		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Standortattraktivität	Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Innenstadtattraktivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Branchenmix	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sicherheitssituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verfügbarkeit von Dienstleistern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Standortimage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sauberkeit (Stadtbild)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Freizeitangebot/ Naherholungsmöglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schulangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stadtverwaltung	Serviceorientierung der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten zum Stadt-/Standortmarketing		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauer von Genehmigungsverfahren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunale Wirtschaftsförderung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IHK Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
(0211) 3557-0

Zweigstelle Velbert
Nedderstraße 6
42551 Velbert
(02051) 9200-0

<http://www.duesseldorf.ihk.de>
E-Mail: ihkdus@duesseldorf.ihk.de